

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
windeln.de SE München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2017 bis zum 31.12.2017	18.04.2018



windeln.de SE

München

Jahresabschluss 2017

Zur Einreichung zum Bundesanzeiger Jahresabschluss und Lagebericht 31. Dezember 2017

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die windeln.de SE

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der windeln.de SE, München, bestehend aus der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017, der Bilanz zum 31. Dezember 2017 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2017 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden "EU-APrVO") unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsdienstleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2017 bis zum 31. Dezember 2017 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Nachfolgend beschreiben wir die aus unserer Sicht besonders wichtigen Prüfungssachverhalte:

Abgrenzung von Umsatzerlösen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft umfasst den Online-Verkauf von Baby- und Kleinkinderartikeln vornehmlich an private Endkunden. Die Realisierung des Umsatzes erfolgt, wenn die Lieferung ausgeführt wurde und der Gefahrenübergang auf den Käufer stattgefunden hat. Die Umsatzerlöse werden um erwartete Retouren gemindert. Diese Schätzung erfolgt unter Berücksichtigung von historischen Rücklaufquoten. Die Abgrenzung von Umsatzerlösen ist ein Bereich mit einem bedeutsamen Risiko falscher Angaben und damit ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt, da eine hohe Anzahl von Transaktionen vorliegt und es sich bei den Umsatzerlösen um einen finanziellen Leistungsindikator handelt.

Prüferisches Vorgehen:

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir uns mit den unternehmensintern festgelegten Methoden und Verfahren der Umsatzrealisierung auseinandergesetzt und uns mit der Anwendung der Rechnungslegungsgrundsätze für Verkäufe und Rücksendungen von Waren (erwartete Retouren) befasst. Wir haben die Ausgestaltung und Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems durch Nachvollziehen von Geschäftsvorfällen von deren Entstehung bis zur Abbildung im Abschluss sowie durch Testen von Periodenabgrenzungsreports zur Ermittlung des Gefahrenübergangs beurteilt.

Auf Basis von Stichproben haben wir die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Schätzungen und Annahmen im Rahmen von Einzelfallprüfungen beurteilt.

Wir haben auf Basis zufällig ausgewählter Stichproben nachvollzogen, dass die Voraussetzungen für die Realisierung von Umsätzen vorliegen und der Gefahrenübergang auf den Käufer erfolgt ist. Die Genauigkeit der Schätzungen der erwarteten Retouren haben wir anhand der tatsächlichen Rücklaufquoten der Vergangenheit analysiert. Weiterhin haben wir Nachweise von Dritten für zum Stichtag offene Forderungen (Saldenbestätigungen) angefordert. Um die Margenentwicklung im Jahresverlauf und im Vergleich zum Vorjahr auf Plausibilität zu beurteilen, haben wir auch analytische Prüfungshandlungen durchgeführt.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Umsatzrealisierung ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Zu den im Rahmen der Umsatzrealisierung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in den Kapiteln II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Werthaltigkeit von Finanzanlagen

Gründe für die Bestimmung als besonders wichtiger Prüfungssachverhalt:

Bei der Überprüfung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen, insbesondere von Anteilen an verbundenen Unternehmen und langfristigen Darlehen/Ausleihungen, besteht aufgrund deren Wesentlichkeit sowie der Ermessensabhängigkeit der Beurteilung, ob objektive Hinweise auf einen niedrigeren beizulegenden Wert und länger anhaltende Wertminderung hindeuten, ein erhöhtes Risiko einer fehlerhaften Bilanzierung. Zudem sind die Bewertungen in hohem Maße von der Einschätzung der künftigen Zahlungsmittelzuflüsse sowie dem verwendeten Diskontierungszinssatz abhängig. Die Werthaltigkeit von Finanzanlagen war daher im Rahmen unserer Prüfung ein besonders wichtiger Prüfungssachverhalt.

Prüferisches Vorgehen:

Hinsichtlich der von den gesetzlichen Vertretern ermittelten niedrigeren beizulegenden Werte sowie deren Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung haben wir uns mit den zugrunde liegenden Prozessen und Kontrollen in Zusammenhang mit der Ermittlung der beizulegenden Werte befasst und die im Rahmen des Prozesses zur Budgetierung künftiger Zahlungsströme implementierten Kontrollen auf ihre Wirksamkeit beurteilt. Unter Einbezug von internen Bewertungsspezialisten wurden die zugrunde liegenden Bewertungsmodelle für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts sowohl methodisch als auch arithmetisch nachvollzogen. Ferner haben wir untersucht, ob die Budgetplanungen allgemeine und branchenspezifische Markterwartungen widerspiegeln. Zur Beurteilung der Planungstreue erfolgte stichprobenweise ein Soll-Ist-Abgleich von historischen Plandaten mit den tatsächlichen Ergebnissen. Die im Rahmen der Schätzung der beizulegenden Werte verwendeten Bewertungsparameter wie beispielsweise die geschätzten Wachstumsraten sowie die gewichteten durchschnittlichen Kapitalkostensätze wurden mit öffentlich verfügbaren Marktdaten abgeglichen und gegenüber der Veränderung bedeutender Annahmen beurteilt. Um bei einer für möglich gehaltenen Änderung einer wesentlichen Annahme ein mögliches Wertminderungsrisiko einschätzen zu können, haben wir auch eigene Sensitivitätsanalysen vorgenommen.

Aus unseren Prüfungshandlungen haben sich keine Einwendungen hinsichtlich der Beurteilung der Werthaltigkeit von Finanzanlagen ergeben.

Verweis auf zugehörige Angaben:

Zu den im Rahmen der Werthaltigkeit von Finanzanlagen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die Angaben im Anhang zum Jahresabschluss in den Kapiteln II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze sowie IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den im Abschnitt 7 - Erklärung zur Unternehmensführung des Lageberichts enthaltenen Verweis auf die auf der Webseite veröffentlichte Erklärung zur Unternehmensführung und die Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen beziehungsweise das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit in Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 2. Juni 2017 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 24. August 2017 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Abschlussprüfer der windeln.de SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Ralf Bostedt.

München, den 12. März 2018

**Ernst & Young GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Bostedt, Wirtschaftsprüfer
Dr. Burger-Disselkamp, Wirtschaftsprüferin**

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Aktiva

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.788.314,44	1.874.889,49
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.076.981,38	1.579.180,13
3. Geleistete Anzahlungen	18.601,26	15.400,00
	6.883.897,08	3.469.469,62
II. Sachanlagen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	2.066,64	12.456,11
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	144.776,75	212.520,58
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	146.843,39	224.976,69
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.286.059,40	30.551.444,90
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.772.000,35	11.358.664,85
3. Sonstige Ausleihungen	2.500.000,00	5.000.000,00
	15.558.059,75	46.910.109,75
	22.588.800,22	50.604.556,06
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Fertige Erzeugnisse und Waren	16.870.205,74	17.163.353,29
2. Geleistete Anzahlungen	316.482,99	363.322,16

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
	17.186.688,73	17.526.675,45
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.999.680,74	2.165.474,58
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	308.854,27	660.372,78
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.939.073,09	6.052.770,28
	9.247.608,10	8.878.617,64
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.260.522,95	48.754.796,01
	51.694.819,78	75.160.089,10
C. Rechnungsabgrenzungsposten	579.969,43	535.794,94
	74.863.589,43	126.300.440,10

Passiva

	31.12.2017	31.12.2016
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	28.472.420,00	26.317.970,00
./.. Nennbetrag eigener Anteile	0,00	64.683,00
= ausgegebenes Kapital	28.472.420,00	26.253.287,00
II. Kapitalrücklage	162.606.419,92	157.548.877,09
III. Verlustvortrag	-93.783.918,67	-60.586.504,62
./.. übersteigender Betrag des Kaufpreises eigener Anteile	0,00	304.979,84
= angepasster Verlustvortrag	-93.783.918,67	-60.891.484,46
IV. Jahresfehlbetrag	-48.330.451,83	-33.197.414,05
	48.964.469,42	89.713.265,58
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	9.027.769,45	11.094.078,08
	9.027.769,45	11.094.078,08
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.500.000,00	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.446.312,83	3.166.090,36
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.601.787,10	2.945.549,69
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.396.649,24	451.142,32
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.907.333,83	18.883.957,80
	16.852.083,00	25.446.740,17
D. Rechnungsabgrenzungsposten	19.267,56	46.356,27
	74.863.589,43	126.300.440,10

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

	2017	2016
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	163.211.651,90	166.246.203,18
2. andere aktivierte Eigenleistungen	318.493,17	510.345,67
3. sonstige betriebliche Erträge	1.731.805,76	1.728.544,44
davon Erträge aus der Währungsumrechnung TEUR 386 (Vj. TEUR 683)		
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Waren	119.009.245,36	118.128.127,63
	119.009.245,36	118.128.127,63
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	14.323.576,60	16.626.166,79
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung TEUR 7 (Vj. TEUR 9)	2.086.470,81	2.696.613,09
	16.410.047,41	19.322.779,88
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.509.742,93	1.423.274,17
	1.509.742,93	1.423.274,17
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	48.194.938,86	60.041.437,51
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 594 (Vj. TEUR 610)		
8. Erträge aus Beteiligungen	130,00	17.350,76
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	356.156,97	249.929,95
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	28.773.185,27	3.000.000,00

	2017	2016
	EUR	EUR
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	45.644,55	33.711,75
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	-1.311,30
13. Ergebnis nach Steuern	-48.324.566,58	-33.195.645,64
14. Sonstige Steuern	5.885,25	1.768,41
15. Jahresfehlbetrag	-48.330.451,83	-33.197.414,05

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

I. Allgemeine Hinweise

Die windeln.de SE hat ihren Sitz in München und wird beim Amtsgericht München unter der Handelsregisternummer HRB 228000 geführt.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) sowie nach den Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) und den Regelungen des Gesellschaftsvertrages unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung erstellt. Die Gesellschaft ist nach § 267 Abs. 3 HGB als große Kapitalgesellschaft einzustufen.

Seit dem 6. Mai 2015 werden windeln.de Aktien im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die Gliederung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung ist unverändert zum Vorjahr und entspricht §§ 266 bzw. 275 HGB, wobei für die Gewinn- und Verlustrechnung das Gesamtkostenverfahren Anwendung findet.

Der Jahresabschluss vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Dem Prinzip der Darstellungstetigkeit (§ 265 Abs. 1 HGB) wurde gefolgt. Im Berichtsjahr wurden keine Bewertungsänderungen vorgenommen.

Das Geschäftsjahr läuft vom 1. Januar bis 31. Dezember.

Vorstand und Aufsichtsrat der windeln.de SE haben im Juni 2017 gemeinsam die nach § 161 AktG vorgeschriebene jährliche Entsprechenserklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und den Aktionären auf der Internetseite der windeln.de SE (www.corporate.windeln.de) dauerhaft zugänglich gemacht.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger und nutzungsbedingter Abschreibung bewertet. Die Abschreibungen werden entsprechend dem Nutzungsverlauf nach der linearen Methode vorgenommen (pro rata temporis). Geringwertige Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 410, die selbstständig nutzbar sind, werden ungeachtet der Nutzungsdauer im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Bei den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen wurde im Berichtszeitraum analog zum Vorjahr das Wahlrecht nach § 248 Abs. 2 S. 1 HGB ausgeübt. Sie sind zu Herstellungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten werden neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten einbezogen. Die Abschreibungsdauer für selbsterstellte Software beträgt 3 Jahre.

In den Finanzanlagen sind die Anteile an den Tochtergesellschaften zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Die Vorräte, bestehend aus Handelswaren und geleisteten Anzahlungen, werden zu durchschnittlichen Anschaffungskosten nach dem First-In/First-Out Prinzip, abzüglich Skonti und Boni (beispielsweise in Form von Werbekostenzuschüsse seitens der Lieferanten) und zuzüglich aktivierungspflichtigen Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren beizulegenden Zeitwerten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. Die erkennbaren Risiken wie beispielsweise überdurchschnittliche Lagerdauer wurden durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt.

Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für das Folgejahr darstellen, sind aktivisch abgegrenzt und zu Anschaffungskosten bewertet.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr werden zum Bilanzstichtag zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren bzw. höheren beizulegenden Zeitwert angesetzt. Bei einer Restlaufzeit von über einem Jahr werden Forderungen zu Anschaffungskosten oder niedrigerem beizulegenden Zeitwert und Verbindlichkeiten zu Anschaffungskosten oder höherem beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Latente Steuern werden angesetzt für temporäre oder quasi-permanente Bilanzierungs- und Bewertungsunterschiede zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen. Die Bewertungsunterschiede ergeben sich im Wesentlichen aus dem steuerlichen Ansatzverbot der Drohverlustrückstellung, der Rückstellung für abgegrenzte Bonuspunkte (Kundenbindungsprogramm), den selbsterstellten immateriellen Vermögensgegenständen sowie aus Bewertungsunterschieden bei den Vorräten. Die Bewertung erfolgt auf Basis eines Steuersatzes im voraussichtlichen Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen in Höhe von ca. 33%. Zum 31. Dezember 2017 wurden wie auch in den Vorjahren aktive latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge nur in der Höhe der passiven latenten Steuern angesetzt. Durch Saldierung von latenten Steuerforderungen und latenten Steuerverbindlichkeiten erfolgt kein Ausweis latenter Steuern in der Bilanz.

Eigenkapitalpositionen sind zum Nennbetrag bewertet.

Die Gesellschaft gewährt Führungskräften eine anteilsbasierte Vergütung und hat insgesamt drei verschiedene Programme in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungszusagen aufgesetzt (ein virtuelles Optionsprogramm mit wahlweisem Eigenkapitalausgleich (VSOP 1 und 2), ein virtuelles Optionsprogramm mit Barausgleich (VSOP 3) und zuletzt ein Long Term Incentive Plan (LTIP) mit Aktienoptionen (SO) mit wahlweisem Eigenkapitalausgleich bzw. Restricted Stock Units (RSU)). Da für die Programme VSOP 1 und 2 sowie LTIP ein Ausgleich durch echte Eigenkapitalinstrumente geplant ist bzw. teilweise der Ausgleich bereits durch Ausgabe von Aktien erfolgt ist, werden diese Programme in der Kapitalrücklage ausgewiesen. VSOP 3 wird durch Barausgleich bedient und wird deswegen als Rückstellung

bilanziert. Die Verpflichtung wird mittels Monte Carlo Simulationen bewertet.

Bei der Monte Carlo Simulation wird der stochastische Prozess, der die Entwicklung des Marktpreises beschreibt, durch eine Vielzahl von Wiederholungen simuliert. Dieser ist gegeben durch eine geometrische Brownsche Bewegung, für die der aktuelle Anteilspreis der Anfangswert ist. Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität von vergleichbaren börsennotierten Unternehmen (sog. Peer Group) über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, so dass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markteinschätzungen für die Höhe der erwarteten Dividende der windeln.de Aktie. Die risikolosen Zinssätze wurden auf Basis der laufzeitadäquaten Verzinsung deutscher Staatsanleihen ermittelt. Der Drift entspricht dem risikolosen Zinssatz. Die Zufallskomponente besteht aus einem Wiener Prozess, der mit Hilfe von Zufallszahlen simuliert werden kann. Hat man durch Simulation eine große Anzahl an Pfaden der geometrischen Brownschen Bewegung realisiert, ist es möglich, verlässliche Wahrscheinlichkeitsaussagen über interessierende Zielgrößen zu machen. Dies gilt insbesondere für den Wert der Option, d.h. die Größe $\max(\text{Anteilspreis zum Ausübungszeitpunkt} - \text{Ausübungspreis}, 0)$. Asymptotisch (bei hinreichend großer Anzahl an Wiederholungen) entspricht der Erwartungswert dieser Zielgröße unter der mit Monte Carlo simulierten Verteilung dem Wert der Black Scholes Merton Formel.

Jedoch ist es mit Monte Carlo möglich, viel mehr Aussagen zu treffen; für jeden möglichen Wert der Option kann auf diese Weise eine Wahrscheinlichkeitsangabe gemacht werden. So lassen sich insbesondere Unsicherheiten bei der Vorhersage besser abschätzen. Im Nachfolgenden sind die Input-Parameter dargestellt, die im Falle von VSOP 1 und 2, LTIP-RSU und LTIP-SO im Zeitpunkt der Gewährung und im Falle von VSOP 3 zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017 im Rahmen der Monte Carlo Simulation verwendet worden sind:

	VSOP 1-2	VSOP 3	LTIP - RSU	LTIP - SO
Erwartete Volatilität (%)	37,46% - 40,80%	32,44% - 33,18%	38,14% - 43,93%	38,28% - 41,91%
Risikoloser Zinssatz (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Erwartete Dividendenrendite (%)	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Antizipierte Laufzeit der Optionen (Jahre)	0,25 - 4	0,75 - 1,58	4	4 - 4,5
Durchschnittlicher Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt (in EUR)	13,25	1,92	3,19 - 14,69	3,19 - 10,63

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen gegenüber Dritten angemessen und ausreichend Rechnung getragen. Sie werden einzeln in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen voraussichtlichen Erfüllungsbetrages (§ 253 Abs. 1 HGB) gebildet.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind zum Nominalbetrag bewertet.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten sind gemäß § 253 Abs. 1 S. 2 HGB zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Unter den passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Periode des Folgejahres darstellen, ausgewiesen.

Die Umsatzerlöse aus Handelswarenverkäufen werden mit dem Gefahrenübergang an den Kunden erfasst. Sie werden nach Abzug von Rabatten und Preisnachlässen zum beizulegenden Zeitwert der Gegenleistung ausgewiesen.

Die windeln.de SE hat ihren Kunden ein Bonuspunkteprogramm angeboten, bei dem Kunden für erfolgreiche Weiterempfehlungen Bonuspunkte sammeln können. Zudem konnten in der Vergangenheit bei jedem Einkauf Bonuspunkte gesammelt werden. In Einzelfällen werden auch Bonuspunkte aus Kulanzgründen durch den Kundenservice ausgegeben. Die gesammelten Bonuspunkte können bei einem späteren Einkauf als Rabatt verrechnet werden. Für die Bewertung der Rückstellungen für Bonuspunkte wird der Wert der ausgereichten und noch nicht eingelösten Bonuspunkte (pro Bonuspunkt EUR 0,01) mit einer Einlösewahrscheinlichkeit, die aus Erfahrungswerten der Vergangenheit abgeleitet worden ist, multipliziert. Nicht eingelöste Bonuspunkte verfallen nach zwei Jahren.

III. Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

1.1 Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt. Die entgeltlich erworbenen Rechte stiegen im Wesentlichen aufgrund des Erwerbs der Domains der Tochtergesellschaft Bebitus Retail S.L.U. im Geschäftsjahr um TEUR 3.819.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Sachanlagen vorgenommen (Vorjahr: TEUR 76).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 808 (Vorjahr: TEUR 817) für selbsterstellte Software aktiviert. Die Abschreibungen auf selbsterstellte Software betragen in 2017 TEUR 1.014 (Vorjahr: TEUR 752). Als Anlagenabgänge wurden Aufwendungen in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr: TEUR 81) erfasst, da die betroffenen Softwareprodukte nicht mehr genutzt werden.

1.2 Finanzanlagen

Die windeln.de SE hält zum 31. Dezember 2017 Anteile an folgenden Unternehmen (in tausend):

Name	Sitz	Anteil	Jahresergebnis 2017	Eigenkapital 31.12.2017
windeln.ch AG	Uster, Schweiz	100%	CHF 60	CHF 578
Bebitus Retail S.L.U.	Barcelona, Spanien	100%	EUR 1.508	EUR -3.039
Feedo Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100%	PLN -9.240	PLN -21.900
pannolini.it S.r.l.	Mailand, Italien	100%	EUR 29	EUR 71
windeln.ro labs SRL	Sibiu, Rumänien	100%	RON 89	RON 247
Cunina GmbH	München, Deutschland	100%	EUR -96	EUR -136
Windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai, China	100%	CNY 82	CNY 1.189

Die Gesellschaft Urban Brand Management Ltd., Wakefield, Vereinigtes Königreich, wurde am 14. Februar 2017 aus dem Handelsregister gelöscht.

Der Beteiligungsbuchwert der Feedo Sp. z o.o. wurde durch bedingte Anschaffungskosten aufgrund von Earn-Out-Klauseln und Forderung aus der Kaufpreiserstattung im Geschäftsjahr 2017 um insgesamt TEUR 938 reduziert. Aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung wurde die Beteiligung zum 31. Dezember 2017 um TEUR 256 auf TEUR 6.607 abgeschrieben.

Auch der Beteiligungsbuchwert der Bebitus Retail S.L.U. wurde durch bedingte Anschaffungskosten aufgrund von Earn-Out-Klauseln um insgesamt TEUR 5.771 reduziert. Zum 1. Oktober 2017 wurden die Webshops von Bebitus auf die neue Shopumgebung migriert. Im Zuge dessen hat die windeln.de die operative Geschäftstätigkeit der Bebitus Retail S.L.U. übernommen. Der Beteiligungsbuchwert wurde vollständig abgewertet.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen betreffen Darlehen mit Daueranlageabsicht an die Bebitus Retail S.L.U. (TEUR 5.772; Vorjahr: TEUR 5.073). Das Darlehen an die Feedo Sp. z o.o. sowie deren Tochterunternehmen wurde im Geschäftsjahr vollständig wertgemindert (31. Dezember 2016: TEUR 6.286).

Des Weiteren wurden im Geschäftsjahr 2016 Festgelder mit unterschiedlichen Laufzeiten von bis zu 24 Monaten in Höhe von insgesamt TEUR 5.000 angelegt. Zum 31. Dezember 2017 bestehen hieraus noch Forderungen in Höhe von TEUR 2.500.

1.3 Umlaufvermögen

Die Forderungen aus Lieferung und Leistungen weisen gänzlich eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr auf.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen weisen kurzfristige Darlehensforderungen in Höhe von TEUR 204 (Vorjahr: TEUR 506) sowie kurzfristige Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 105 (Vorjahr: TEUR 155) aus.

Die sonstigen Vermögensgegenstände weisen eine langfristige Forderung aus der Kaufpreiserstattung im Zusammenhang mit der Akquisition der Feedo Gruppe in Höhe von TEUR 576 (Vorjahr: TEUR 591) aus. Die übrigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

1.4 Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Aufwendungen in Höhe von TEUR 374 (Vorjahr: TEUR 302), die das Geschäftsjahr 2018 betreffen und Aufwendungen in Höhe von TEUR 205 (Vorjahr: TEUR 233), die darauffolgende Geschäftsjahre betreffen. Hierunter fallen die Aufwendungen für IPO-Versicherungen.

2. Passiva

2.1 Eigenkapital

Zum 31. Dezember 2017 beträgt das Gezeichnete Kapital der Gesellschaft EUR 28.472.420 (31. Dezember 2016: EUR 26.317.970). Es ist in voller Höhe eingezahlt und besteht aus 28.472.420 auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien ohne Nennbetrag).

Im Geschäftsjahr 2017 wurden insgesamt zwei Kapitalerhöhungen im Zusammenhang mit nachträglichen Kaufpreiszahlungen durchgeführt. 312.438 Stammaktien mit einem Nennwert von TEUR 312 wurden an einen Teil der Verkäufer der Feedo Gruppe ausgegeben. Zum Ausgabezeitpunkt hatten die Aktien einen Wert von TEUR 1.034. Weitere 1.842.012 Stammaktien mit einem Nennwert von TEUR 1.842 wurden an einen Teil der Verkäufer von Bebitus ausgegeben. Zum Ausgabezeitpunkt hatten die Aktien einen Wert von TEUR 5.913.

Nach den oben genannten Transaktionen betragen das Genehmigte Kapital 2016 und das Bedingte Kapital 2016/I zum 31. Dezember 2017 EUR 9.619.346 und EUR 7.997.804 (zum 31. Dezember 2016: EUR 11.773.796 und EUR 7.997.804). Mit Beschluss durch die Hauptversammlung am 2. Juni 2017 wurde das Bedingte Kapital 2016/II um EUR 1.444.245 auf nunmehr EUR 555.206 reduziert. Die bisherige Ermächtigung zur Gewährung von Bezugsrechten nach dem Long Term Incentive Programm 2015-2017 wurde in Höhe der unter dieser Ermächtigung noch nicht ausgegebenen 1.444.245 Bezugsrechte aufgehoben.

Gleichzeitig wurde das Bedingte Kapital 2017 in Höhe von EUR 1.200.000 beschlossen. Der Vorstand und der Aufsichtsrat wurden ermächtigt, 1.200.000 Bezugsrechte auf bis zu 1.200.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft nach Maßgabe des neu erstellten Long Term Incentive Programm 2018-2021 auszugeben.

In einem Beschluss des Aufsichtsrats am 13. Mai 2016 wurde der Vorstand ermächtigt, bis zu 70.000 eigene windeln.de-Aktien zu erwerben, um nachträgliche Kaufpreiszahlungen aus den Akquisitionen zu bedienen. Im Geschäftsjahr 2016 wurden in mehreren Tranchen insgesamt 64.683 Aktien gekauft. Im Geschäftsjahr 2017 wurden die eigenen Anteile einem der Verkäufer der Bebitus in voller Höhe übertragen. Zum Zeitpunkt der Übertragung hatten die 64.683 eigenen Anteile einen Wert von TEUR 220.

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2017 TEUR 162.606 (Vorjahr: TEUR 157.549). Die Veränderung setzt sich wie folgt zusammen:

- In 2017 neu ausgegebenen anteilsbasierten Vergütungszusagen mit Eigenkapitalausgleich (TEUR 415)
- Kapitalerhöhungen im Zusammenhang mit nachträglichen Kaufpreiszahlungen (TEUR 4.643)

2.2 Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellung für ausstehende Rechnungen	6.519	7.725
Rückstellung für Steuerberatung, Abschlussprüfung und Rechtsberatung	545	376
Rückstellung für abgegrenzte Bonuspunkte (Kundenbindungsprogramm)	431	1.177
Rückstellung für ausstehenden Urlaub	400	370
Bonusrückstellung	299	278
Rückstellung für die Vergütung des Aufsichtsrats	268	286
Drohverlustrückstellung	229	371
Sonstige personalbezogene Rückstellung	144	174
Verbindlichkeitsrückstellung für mietfreie Zeit	86	118

in TEUR	31.12.2017	31.12.2016
Rückstellung für erwartete Retouren	40	116
Rückstellung für Prozessstreitigkeiten	0	26
Rückstellung für Aktienoptionen mit Barausgleich	0	2
sonstige	68	75
Summe	9.028	11.094

Ein Teil der Rückstellung für abgegrenzte Bonuspunkte wurde aufgrund der eingetretenen Verjährung aufgelöst. Die durch den Lagerumzug in 2015 und die Lagerschließung in 2016 begründeten Rückstellungen für drohende Verluste bilden den Leerstand und die Lizenzgebühren für ungenutzte Lagersoftware bis zum Ende der Mietzeit ab.

2.3 Verbindlichkeiten

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die üblichen Eigentumsvorbehalte.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 4.397 (Vorjahr: TEUR 451) resultieren im Wesentlichen aus der Übertragung der Domains nach Migration der Webshops Bebitus sowie konzerninternen Verrechnungen von Dienstleistungen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten wurden im Vorjahr bedingte Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 17.249 aufgrund von Earn-Out-Klauseln für den Erwerb der Beteiligung an der Bebitus Retail S.L.U. sowie an der Feedo Sp. z o.o. erfasst. Zum 31.12.2017 sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von TEUR 800 (Vorjahr: TEUR 305) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von TEUR 32 (Vorjahr: TEUR 23) enthalten.

Die Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

2.4 Passiver Rechnungsabgrenzungsposten

Zum 31. Dezember 2017 werden Zahlungen für von Kunden bereits erworbene aber noch nicht genutzte Sparpläne über den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 19 abgegrenzt (Vorjahr: TEUR 46).

3. Außerbilanzielle Geschäfte

Die Gesellschaft verkauft Forderungen aus Lieferungen und Leistungen über den Zahlungsweg "Kauf auf Rechnung". Auf diese Weise verkaufte Finanzaktiva werden zum Zeitpunkt des Verkaufs aus der Bilanz ausgebucht, soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken auf den Erwerber übertragen worden sind. Werden die wesentlichen Chancen und Risiken weder übertragen noch behalten, werden die Finanzaktiva zum Zeitpunkt des Verkaufs nur dann aus der Bilanz ausgebucht, wenn sichergestellt ist, dass der Erwerber die Verfügungsmacht über die Finanzaktiva erhalten hat. Soweit im Wesentlichen alle Chancen und Risiken bei der Gesellschaft verbleiben, werden die Finanzaktiva als Sicherung einer passivierten Verbindlichkeit weiterhin in der Bilanz ausgewiesen. In 2017 wurden Forderungen in einem Umfang von TEUR 14.397 an Factoring Unternehmen verkauft.

4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus Miet- und Leasingverträgen für Betriebs- und Geschäftsausstattung bestehen finanzielle Verpflichtungen in branchenüblichem Umfang. Zudem bestehen längerfristige Mietverträge für Lager- und Bürogebäude.

Die sich daraus ergebenden künftigen Zahlungsverpflichtungen gliedern sich wie folgt auf:

In TEUR	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	>5 Jahre
Mietverträge über Büro- und Lagergebäude	615	1.001	-
Leasingverträge über Büroeinrichtung und Lizenzen	75	74	-
Kfz-Leasing	54	25	-

Daneben existiert zum Bilanzstichtag ein kurzfristiges Bestellobligo von TEUR 4.591 (Vorjahr: TEUR 13.625).

Außerdem wurden für das verbundene Unternehmen Feedo Sp. z o.o. und deren Tochtergesellschaft MyMedia s.r.o. Patronatserklärungen bis April 2018 abgegeben.

IV. Angaben zur Gewinn und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse werden überwiegend im Zusammenhang mit dem Verkauf von Handelswaren erwirtschaftet. Erlöse aus Untervermietung, Erträge mit Lieferanten (z.B. Paketbeilagen, Schalten von Werbungen, Werbekostenzuschüsse von Lieferanten) und Erträge aus Kostenweiterbelastung an verbundenen Unternehmen sind ebenfalls in den Umsatzerlösen auszuweisen.

Die Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 163.212 (Vorjahr: TEUR 166.246) wurden in folgenden Ländern erzielt:

In TEUR	2017	2016
Deutschland, Österreich, Schweiz	44.044	60.239
China	105.145	97.937
Restliches Europa	14.023	8.070
Summe	163.212	166.246

In 2017 wurden gegenüber verbundenen Unternehmen Umsatzerlöse aus Warenverkäufen bzw. aus Weiterbelastung von Kosten in Höhe von TEUR -53 erfasst (Vorjahr: TEUR 230).

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen Kursgewinne in Höhe von TEUR 386 (Vorjahr: TEUR 683) enthalten. In 2016 waren zudem Erträge aus der Zuschreibung von Finanzanlagen in Höhe von 681 enthalten. Es wurden periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 881 (Vorjahr: TEUR 126) erfasst, welche im Wesentlichen auf die Auflösung der Rückstellung für abgegrenzte Bonuspunkte (Kundenbindungsprogramm) zurückzuführen sind.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betreffen überwiegend Fracht- und Kommissionierungskosten TEUR 21.783 (Vorjahr: TEUR 26.518), Werbekosten TEUR 7.282 (Vorjahr: TEUR 11.163), Mietaufwendungen TEUR 3.972 (Vorjahr: TEUR 4.716), Nebenkosten des Geldverkehrs TEUR 2.435 (Vorjahr: TEUR 2.772), Kosten für freiberufliche Mitarbeiter und Fremdarbeiten TEUR 2.313 (Vorjahr: TEUR 2.179) und sonstige Betriebs-, Vertriebs- und Verwaltungskosten. Aufwendungen gegenüber verbundenen Unternehmen belaufen sich auf TEUR 3.124 (Vorjahr: TEUR 3.420). Es sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 73 (Vorjahr: TEUR 30) enthalten.

Aus der Aufzinsung der Kaufpreiserstattung im Zusammenhang mit der Akquisition der Feedo Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2017 TEUR 17 (Vorjahr: TEUR 24) in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen erfasst. Die Zinserträge aus verbundenen Unternehmen

betragen TEUR 333 (Vorjahr: TEUR 208).

V. Sonstige Angaben

Die Zusammensetzung der Organe der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Vorstand

Name	Ausgeübter Beruf	Mandate
Alexander Brand	Co-CEO und zuständig für die Bereiche Strategie & Akquisitionen, Technologie und Business Intelligence	ABrand Management GmbH (Geschäftsführer) Packlink SL (Mitglied des Aufsichtsrats)
Jürgen Vedie	COO und zuständig für die Bereiche Logistik, Kundenservice und Einkauf	Keine
Konstantin Urban	Co-CEO und zuständig für die Bereiche Marketing, Produktmanagement und Sortiment	Gut Vermögensverwaltung GmbH (Geschäftsführer)
Dr. Nikolaus Weinberger	CFO und verantwortlich für die Bereiche Finanzen & Controlling, Corporate Communication, Recht, Personal und Facility Management	Keine

Die Mitglieder des Vorstands üben ihre Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus. Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2015 verzichtet die Gesellschaft gemäß § 286 Abs. 5 HGB auf die Angaben zur individuellen Vergütung der Vorstandsmitglieder im Sinne des § 285 Nr. 9 Bst. a S. 5 bis 8 HGB.

Die dem Vorstand im Geschäftsjahr 2017 gewährten Gesamtbezüge belaufen sich auf TEUR 1.582 (Vorjahr: TEUR 1.268). In diesen Bezügen sind fixe Gehaltsbestandteile in Höhe von TEUR 840 (Vorjahr: TEUR 730) und variable Bestandteile in Höhe von TEUR 397 (Vorjahr: TEUR 31) sowie Nebenleistungen und Sozialabgaben in Höhe von TEUR 93 (Vorjahr: TEUR 72) enthalten. Insgesamt wurden in 2017 124.539 Aktienoptionen und 41.514 Restricted Stock Units gewährt. Die beizulegenden Zeitwerte im Zeitpunkt der Gewährung und zum Bilanzstichtag in Bezug auf die in 2017 ausgesprochenen Zusagen, die alle in echten Eigenkapitalinstrumenten (Aktien) gewährt werden sollen, betrug TEUR 251 (im Vorjahr in Bezug auf die in 2016 gemachten vergleichbaren Zusagen: TEUR 977). Der beizulegende Zeitwert zum Bilanzstichtag der in 2015 gewährten Aktienoptionen, die in bar bedient werden, betrug zum 31. Dezember 2017 TEUR 0 (31. Dezember 2016: TEUR 1).

Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf	Mandate
Willi Schwerdtle,	Selbstständiger	adidas AG (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
Vorsitzender	Unternehmensberater, Partner bei WP Force Solutions GmbH	Eckes AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Dr. Christoph Braun, stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer von Acton Capital Partners GmbH	Grandview GmbH (Geschäftsführer) Momox GmbH (Vorsitzender des Aufsichtsrats) Sofatutor GmbH (Mitglied des Beirats) Finanzcheck GmbH (Mitglied des Beirats) Oetker Digital GmbH (Mitglied des Beirats)
Dr. Edgar Carlos Lange	Finanzvorstand bei Lekkerland AG & Co. KG	Lekkerland Gruppe (Geschäftsführer und Mitglied des Aufsichtsrats in verschiedenen Gesellschaften der Gruppe) Comsol AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Nenad Marovac	Chief Executive Officer von DN Capital Limited und Geschäftsführer von DN Capital (UK) LLP	DN Capital Gruppe (Mandate in verschiedenen Gesellschaften der Gruppe) Mister Spex GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) Shazam Entertainment Ltd. (Mitglied des Board of Directors) Happn S.A. (Mitglied des Board of Directors) Book a Tiger: BAT Household Services GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) Dojo Madness GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) Flying Jamon Ltd. (Mitglied des Board of Directors) Move24 Group GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) HomeToGo GmbH

Name	Ausgeübter Beruf	Mandate
Petra Schäfer	General Manager bei Globus Warenhaus Holding GmbH & Co. KG	(Mitglied des Beirats) X24 Factory GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) Joblift GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) GS1 Germany GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)
Tomasz Czechowicz (seit 2. Juni 2017)	Chief Executive Officer der MCI Capital S.A.	MCI Capital TFI S.A. (Mitglied des Vorstands) MCI Capital S.A. (Mitglied des Vorstands) MCI Venture Projects Sp. z o.o. (Mitglied des Vorstands) MCI Venture Projects Sp. z o.o. II S.K.A. (Mitglied des Vorstands) MCI Venture Projects Sp. z o.o. Trzy S.K.A. (Mitglied des Vorstands) MCI Venture Projects Sp. z o.o. IV S.K.A. (Mitglied des Vorstands) MCI Venture Projects Sp. z o.o. V S.K.A. (Mitglied des Vorstands) MCI Venture Projects Sp. z o.o. VI S.K.A. (Mitglied des Vorstands) MCI Venture Projects Sp. z o.o. IX S.K.A. (Mitglied des Vorstands) MCI Venture Projects Sp. z o.o. X S.K.A. (Mitglied des Vorstands) MCI Venture Projects Sp. z o.o. sp.j. (Mitglied des Vorstands) MCI Fund Management Sp. z o.o. (Mitglied des Vorstands) MCI Fund Management Sp. z o.o. II MCI.PrivateVentures Sp. (Mitglied des Vorstands) MCI Fund Management Sp. z o.o. IV MCI.PrivateVentures Sp. (Mitglied des Vorstands) MCI Fund Management Sp. z o.o. Sp.j. (Mitglied des Vorstands) Frisco.pl Sp. z o.o. (Mitglied des Aufsichtsrats) Frisco S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats) Morele.net Sp. z o.o. (Mitglied des Aufsichtsrats) ABC Data S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats) eCard S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats) Dotpay S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats) Mobiltek S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats) Eurokonzept Sp. z o.o. (Vorsitzender des Aufsichtsrats) RentPlanet Sp. z o.o. (Mitglied des Aufsichtsrats) Indeks Bilgisayar Sistemleri Mühendislik Sanayi ve Ticaret A.S. (Mitglied des Board of Directors) Wearco Sp. z o.o. (Mitglied des Aufsichtsrats) Private Equity Managers S.A. (Mitglied des Vorstands) PEM Asset Management Sp. z o.o. (Mitglied des Vorstands) ABCD Management Sp. z o.o. (Mitglied des Vorstands) ABCD Management Sp.j.

Name	Ausgeübter Beruf	Mandate (Mitglied des Vorstands, Mitglied des Board of Managing Partner)
------	------------------	--

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine erfolgsunabhängige, jährlich ausgezahlte Vergütung in Höhe von TEUR 40 bzw. TEUR 80 im Falle des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Zusätzlich zu der fixen Vergütung werden angefallene Reisekosten und Auslagen, welche in Zusammenhang mit der Tätigkeit als Aufsichtsrat anfallen, erstattet. Insgesamt wurden TEUR 237 (Vorjahr: TEUR 254) Aufwand für die Vergütung des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2017 erfasst.

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Berichtszeitraum durchschnittlich 268 Mitarbeiter (Vorjahr: 410), wovon durchschnittlich 21 als Werkstudenten (Vorjahr: 47) beschäftigt waren.

Konzernzugehörigkeit

Die windeln.de SE erstellt als deutsche Muttergesellschaft einen Konzernabschluss. Der Konzernabschluss der windeln.de SE, München, wird unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS), erstellt (§ 315e HGB) und im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

Angaben zu Beteiligungen am Kapital der windeln.de SE

Zwischen dem 1. Januar 2017 und dem Tag der Aufstellung des Abschlusses lagen der Gesellschaft folgende Angaben zu mitteilungspflichtigen Beteiligungen nach § 21 Abs. 1 WpHG vor:

Deutsche Bank Aktiengesellschaft (DB Secondary Opportunities Fund II, L.P.), Frankfurt, Deutschland, teilte uns mit, dass der direkt oder indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 5. Januar 2017 die Schwelle von 10% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 9,5% (2.501.063 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Deutsche Bank Aktiengesellschaft (DB Secondary Opportunities Fund II, L.P.), George Town, Kaimaninseln, teilte uns mit, dass eine Übertragung von Aktien von der DB Secondary Opportunities Fund II, L.P., an eine neu geschaffene Limited Partnership, Rubens 201, L.P., die zu 100% der DB Secondary Opportunities Fund II, L.P. gehört, am 4. April 2017 stattgefunden hat. Im diesem Zuge wurde mitgeteilt, dass der direkt oder indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an diesem Tag 7,15% (1.881.832 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Tomasz Janusz Czechowicz (MCI.PrivateVentures Fundusz Inwestycyjny Zamknięty) teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 5. April 2017 die Schwelle von 10% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 10,01% (2.633.263 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Deutsche Bank Aktiengesellschaft (DB Secondary Opportunities Fund II, L.P.), Frankfurt, Deutschland, teilte uns mit, dass der direkt oder indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 5. Januar 2016 9,83% (2.531.832 Aktien) der Stimmrechte an unserer Gesellschaft betrug.

Herr Tomasz Janusz Czechowicz (MCI.PrivateVentures Fundusz Inwestycyjny Zamknięty) teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 9. August 2017 die Schwelle von 10% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 9,95% (2.649.854 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Mr. Guillermo Sanz Marza teilte uns mit, dass der direkt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 28. August 2017 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und zu diesem Tag 5,36% (1.527.536 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Mr. Guillermo Sanz Marza teilte uns mit, dass sein direkt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 4. Dezember 2017 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 4,99% (1.421.972 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Guillermo Sanz Marza teilte uns mit, dass der direkt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 29. Dezember 2017 die Schwelle von 3% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 2,88% (820.417 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Herr Konstantin Urban (Gut Vermögensverwaltungs GmbH) teilte uns mit, dass der indirekt gehaltene Stimmrechtsanteil an der windeln.de SE am 09. Februar 2018 die Schwelle von 5% der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und zu diesem Tag 4,85% (1.509.235 Aktien) der Stimmrechte betrug.

Honorar des Abschlussprüfers

Das berechnete Honorar des Abschlussprüfers setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2017	2016
Abschlussprüfungsleistung	130	112
davon entfallen auf das Vorjahr	-2	-
andere Bestätigungsleistung	-	-
Steuerberatungsleistung	-	-
davon entfallen auf das Vorjahr	-	-
sonstige Leistung	-	9
davon entfallen auf das Vorjahr	-	9
Gesamthonorar	128	121

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Als der Gesellschaft nahestehend gelten jene Personen und Unternehmen, die die Gesellschaft beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben. Hierzu zählen Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft, Unternehmen, die von diesen Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, nahe Familienangehörige dieser Personen sowie wesentliche Anteilseigner der windeln.de SE.

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de SE wurden als Personen in Schlüsselpositionen eingestuft. Kein

Anteilseigner der windeln.de SE hat direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss auf die Gesellschaft. Ein maßgeblicher Einfluss wird angenommen, wenn direkt oder indirekt mehr als 20% der Stimmrechte gehalten werden.

Die Verkäufe an und Käufe von nahe stehende(n) Unternehmen und Personen entsprechen denen zu marktüblichen Bedingungen. Zum Geschäftsjahresende bestehende offene Salden sind unbesichert, unverzinslich und werden durch Geldzahlung beglichen. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehende(n) Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen wurden in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 nicht wertberichtigt. Ein Wertminderungstest wird jährlich durchgeführt. Dieser beinhaltet eine Beurteilung der Finanzlage des nahe stehenden Unternehmens oder der nahe stehenden Person sowie die Entwicklung des Marktes, in dem diese(s) tätig ist.

Darüber hinaus wurden an Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2017 im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs Waren im Wert von EUR 153 (Vorjahr EUR 200) verkauft. Zum 31. Dezember 2017 bestanden wie auch im Vorjahr keine offene Forderungen aus Warenverkäufen gegenüber Personen in Schlüsselpositionen.

An nahe Familienangehörige von Personen in Schlüsselpositionen der Gesellschaft wurden im Geschäftsjahr 2017 Waren im Wert von TEUR 1 (2016: TEUR 3) im Rahmen des normalen Geschäftsbetriebs verkauft. Hieraus bestanden zum 31. Dezember 2017 und 2016 keine offenen Forderungen.

In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 bestanden keine Darlehen von oder an nahe stehende(n) Personen.

Ausschüttungssperre gem. § 268 Abs. 8 HGB

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB ist zum 31. Dezember 2017 insgesamt ein Betrag von TEUR 1.199 (Vorjahr: TEUR 1.257) für die Ausschüttung gesperrt. Der ausschüttungsgesperrte Betrag entspricht dem Wert der aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern.

Nachtragsbericht

Maßnahmenpaket zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung

Im Rahmen des bevorstehenden CEO Wechsels hat der Konzern eine detaillierte Beurteilung seiner Geschäftsbereiche vorgenommen und am 6. Februar 2018 umfangreiche strategische Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und Senkung der Kosten bekannt gegeben und eingeleitet. Dazu zählen die Straffung der Organisation und Reduktion der Kosten am Hauptsitz in Deutschland sowie die Ausrichtung der internationalen Aktivitäten auf Regionen mit kurz- und mittelfristigem Profitabilitätpotenzial. Diese Maßnahmen erhöhen die Effizienz der Organisation und ermöglichen damit mittelfristig profitables und nachhaltiges Wachstum zu erzielen. In diesem Zusammenhang wird auch der Verkauf von Feedo beabsichtigt und das lokale italienische Geschäft pannolini.it geschlossen.

Durch die Umsetzung dieser Maßnahmen ist geplant, den aktiven Personalstand im Laufe des Geschäftsjahres zu senken.

Kapitalerhöhung

Parallel zu der Bekanntgabe Maßnahmen hat die windeln.de SE auch eine Kapitalerhöhung über 2,6 Millionen Aktien mit einem Bruttoemissionserlös von 5,2 Mio. Euro durchgeführt. Neben der Stärkung der Liquidität ist die Kapitalerhöhung auch ein starkes positives Signal der Aktionäre den Weg den eingeschlagenen strategischen Weg zu unterstützen. Die Kapitalerhöhung wurde noch am 6. Februar 2018 erfolgreich abgeschlossen. Es wurden 2.628.323 Stammaktien geschaffen und ausgegeben. Das gezeichnete Kapital ist infolgedessen um EUR 2.628.323 auf EUR 31.100.743 gestiegen. Die Aktien wurden zu einem Preis von EUR 1,98 platziert. Das Bezugsrecht der Aktionäre der Gesellschaft wurde ausgeschlossen. Die neuen Aktien sind ab dem 1. Januar 2018 dividendenberechtigt.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag der windeln.de SE beträgt zum Ende des Geschäftsjahres 2017 EUR 48.330.451,83. Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den Jahresfehlbetrag und den Verlustvortrag in Höhe von EUR 142.114.370,50 auf neue Rechnung vorzutragen.

München, 12. März 2018

Alexander Brand

Jürgen Vedio

Konstantin Urban

Dr. Nikolaus Weinberger

Anlagenpiegel zum 31. Dezember 2017

windeln.de SE, München

	Vortrag 01.01.2017 EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten			Stand 31.12.2017 EUR
		Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1a. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	2.829.340,61	126.835,82	629.044,76	339.455,02	3.245.766,17
1b. Selbst geschaffene Software im Bau	71.188,92	808.090,73	-629.044,76		250.234,89
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.941.133,31	3.819.104,00	41.028,14	36.940,00	5.764.325,45
3. geleistete Anzahlungen	15.400,00	44.229,40	-41.028,14	0,00	18.601,26
	4.857.062,84	4.798.259,95	0,00	376.395,02	9.278.927,77

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2017 EUR
	Vortrag 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen	74.999,16	0,00	0,00	62.600,00	12.399,16
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	967.979,44	83.786,00	0,00	102.573,56	949.191,88
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00				0,00
	1.042.978,60	83.786,00	0,00	165.173,56	961.591,04
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	33.551.444,90	150.000,00	0,00	6.709.291,21	26.992.153,69
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	11.358.664,85	6.480.426,48	0,00	0,00	17.839.091,33
3. sonstige Ausleihungen	5.000.000,00	0,00	0,00	2.500.000,00	2.500.000,00
	49.910.109,75	6.630.426,48	0,00	9.209.291,21	47.331.245,02
Anlagevermögen gesamt	55.810.151,19	11.512.472,43	0,00	9.750.859,79	57.571.763,83
Abschreibungen					
	Vortrag 01.01.2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2017 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1a. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1.025.640,04	1.014.089,69	332.043,11	1.707.686,62
1b. Selbst geschaffene Software im Bau		0,00	0,00	0,00	0,00
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		361.953,18	346.171,87	20.780,98	687.344,07
3. geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		1.387.593,22	1.360.261,56	352.824,09	2.395.030,69
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen		62.543,05	4.133,22	56.343,75	10.332,52
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		755.458,86	145.348,15	96.391,88	804.415,13
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0,00			0,00
		818.001,91	149.481,37	152.735,63	814.747,65
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		3.000.000,00	16.706.094,29	0,00	19.706.094,29
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		0,00	12.067.090,98	0,00	12.067.090,98
3. sonstige Ausleihungen		0,00	0,00	0,00	0,00
		3.000.000,00	28.773.185,27	0,00	31.773.185,27
Anlagevermögen gesamt		5.205.595,13	30.282.928,20	505.559,72	34.982.963,61
Buchwert					
				Stand 31.12.2017 EUR	Stand 01.01.2017 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1a. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte				1.538.079,55	1.803.700,57
1b. Selbst geschaffene Software im Bau				250.234,89	71.188,92
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				5.076.981,38	1.579.180,13
3. geleistete Anzahlungen				18.601,26	15.400,00
				6.883.897,08	3.469.469,62
II. Sachanlagen					
1. technische Anlagen und Maschinen				2.066,64	12.456,11
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				144.776,75	212.520,58
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau				0,00	0,00
				146.843,39	224.976,69
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen				7.286.059,40	30.551.444,90
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen				5.772.000,35	11.358.664,85
3. sonstige Ausleihungen				2.500.000,00	5.000.000,00
				15.558.059,75	46.910.109,75
Anlagevermögen gesamt				22.588.800,22	50.604.556,06

1. Allgemeines

1.1. Geschäftsmodell der Gesellschaft

Seit der Gründung hat sich die windeln.de SE (im Folgenden "windeln.de" oder "Gesellschaft") zu einem der führenden Online-Händler von Produkten für Babys, Kleinkinder und Kinder in Europa entwickelt. Die Gesellschaft wurde 2010 gegründet und hat ihren Sitz in München. Das Geschäftsmodell konnte bereits erfolgreich in Deutschland, Österreich, der Schweiz und Italien eingeführt werden. Des Weiteren werden sechs weitere europäische Länder durch Tochtergesellschaften abgedeckt.

Die Gesellschaft arbeitet mit mehr als 380 Lieferanten zusammen um seinen Kunden über die Marken windeln.de, nakiki.de, windeln.ch, kindertraum.ch, toys.ch und pannolini.it eine Vielzahl von Produkten anbieten zu können, die bequem über das Internet bestellt werden können. Das Produktspektrum reicht von Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Kleidung, Spielzeug, Kinderwägen und Sicherheitsartikeln wie Autositze für Kinder.

Die Gesellschaft bedient über seine Internetseite "windeln.com.cn" auch Kunden in China. Zudem ist die Gesellschaft über den Flagship-Store windeln.de seit 2016 auch auf der chinesischen Online Plattform Tmall Global ("windeln.de.tmall.hk") vertreten.

windeln.de belieferte seine Kunden in 2017 aus fünf Warenlagern (Großbeeren bei Berlin/Deutschland, Uster/Schweiz, Barcelona/Spanien, Mailand/Italien und China). Dieses Logistiknetzwerk ermöglicht die effiziente Bedienung aller Märkte. Die Gesellschaft betreibt darüber hinaus ein Ladengeschäft in Grünwald bei München (Deutschland).

Die Kunden stehen bei windeln.de im Vordergrund. Um ihnen ein gutes Einkaufserlebnis zu ermöglichen, bieten die Webshops der Gesellschaft ihren Kunden beispielsweise kostenlosen Versand ab einem Mindestbestellwert an, sowie eine Vielzahl an Community- und Content-Angeboten, wie beispielsweise Onlineratgeber, persönliche Empfehlungen und einen kompetenten Kundenservice.

1.1.1. Internationales Wachstum

a) Europa

Das Wachstum der Gesellschaft ist auch auf die internationale Expansionsstrategie zurückzuführen. windeln.de konnte sein Geschäftsmodell seit Gründung im Jahr 2010 in drei weiteren europäischen Märkten etablieren und liefert insgesamt in 23 europäische Länder. Die Internationalisierung erfolgte teilweise organisch sowie durch Akquisitionen.

Nach dem Erfolg in Deutschland folgte in 2011 auch die Lieferung in europäische Nachbarländer. 2013 ging der Onlineshop "www.windeln.ch" live. Ende 2013 wurde die Kindertraum.ch AG in der Schweiz akquiriert, welche die Onlineshops "www.kindertraum.ch" und "www.toys.ch" erfolgreich aufgebaut hatte. Zur einheitlichen Markenstärkung wurde die Gesellschaft Anfang 2014 in windeln.ch AG umbenannt. Im Jahr 2015 wurde im südeuropäischen Raum mit Gründung der pannolini.it S.R.L. Italien als Markt erschlossen. Mit Kauf der Bebitus Retail S.L. (jetzt Bebitus Retail S.L.U.; im Folgenden "Bebitus") kamen die Märkte Spanien, Portugal sowie Frankreich hinzu. Außerdem wurden im osteuropäischen Raum die Feedo Sp o.o. und ihre Tochterunternehmen (im Folgenden "Feedo Gruppe") akquiriert, welche die Märkte Tschechische Republik, Polen und Slowakei abdecken. In diesen Märkten bietet windeln.de und ihre Tochtergesellschaften länderspezifische Internetpräsenzen sowie ein lokales Produktsortiment an, um auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Regionen einzugehen.

In den internationalen Märkten ergeben sich große Wachstumspotentiale aufgrund des im Vergleich zu Deutschland noch geringeren Marktanteils und aufgrund des geringeren Online-Anteils des Baby- und Kinderprodukte-Markts. Bei der Internationalisierung steht die erfolgreiche Integration neuer Märkte durch Schaffung effizienter Prozesse, die Hebung von Synergien und der kontinuierliche Austausch im Vordergrund.

b) China

windeln.de ist seit dem Jahr 2012 auch im chinesischen Cross-Border E-Commerce-Markt aktiv, in dem ausländische Babyprodukte auch an Kunden in China verkauft werden. Aus Skandalen in der Vergangenheit um verunreinigtes - in China hergestelltes - Milchpulver entstand großes Misstrauen in heimische chinesische Produkte. Dadurch gewannen insbesondere deutsche Produkte aus dieser Kategorie in China an Bedeutung, was das Angebot von windeln.de für chinesische Kunden sehr attraktiv macht. In den letzten Jahren hat es windeln.de geschafft, seine Kundenbasis in China kontinuierlich zu erweitern.

Um den Einkauf möglichst bequem zu gestalten, wird seit 2013 die in China häufig genutzte Bezahlart Alipay angeboten. In 2017 wurde zudem die beliebte Zahlungsmethode China UnionPay für chinesische Kunden eingeführt. Darüber hinaus gab es seit 2014 eine chinesische Version der "windeln.de" Internetseite, die Ende 2016 durch den Webshop "windeln.com.cn" abgelöst wurde. Seit 2015 ist die direkte Lieferung nach China möglich, die für Kunden bisher eine kostengünstigere und bequemere Alternative zur Lieferung über sogenannte Freight Forwarder (Speditionsdienstleister) bietet. Eine Lieferung über Freight Forwarder ist seit Ende 2017 nicht mehr verfügbar. Seit 2016 können die chinesischen Kunden im Webshop neben der unverzollten auch eine verzollte Versendung ihrer Waren auswählen. Hierbei wird die geltende Cross-Border E-Commerce Steuer auf die Ware bereits beim Check-out im Shop erhoben und durch einen Logistikpartner direkt an den Zoll überführt. Dies ermöglicht eine schnelle und effiziente Zollabfertigung.

Ein wichtiger Schritt in 2016 war die Eröffnung eines Flagship Stores auf Tmall Global, dem digitalen Marktplatz der Alibaba Gruppe für ausländische Marken. Auf Alibabas digitalem Marktplatz wird der Zugang zu über 400 Millionen aktiven Kunden im Monat ermöglicht. Den erfolgreichen Singles Day 2016 mit einem Umsatz von EUR 0,9 Mio. innerhalb von 24 Stunden konnte windeln.de in 2017 um ein Vielfaches übertreffen. Am Singles Day 2017 konnte auf Tmall ein Auftragseingang von EUR 3,5 Mio. innerhalb von 24 Stunden registriert werden.

Der neue chinesische Webshop "windeln.com.cn" läuft auf einer neuen Technologie-Plattform, die responsive Design ermöglicht und den Kunden die Webseiteninhalte auf allen Endgeräten in hochwertiger Auflösung darstellt. Dies ist von wesentlicher Bedeutung für die überdurchschnittlich hohe Anzahl der Käufe, die in China über mobile Endgeräte getätigt werden.

Zudem wurde in 2017 ein Server in China in Betrieb genommen, wodurch die Ladezeiten der chinesischen Webseite erheblich verkürzt werden konnten. Im vierten Quartal wurde darüber hinaus die Webseite mit einem Zertifikat ausgestattet, welches das Vertrauen der chinesischen Kunden in die Plattform fördert, da die Identität der Betreiber der Webseite festgestellt wird.

Zusätzlich tragen diverse Aktivitäten in verschiedenen chinesischen Foren und Communities, sowie ein chinesischsprachiger Kundenservice zur Kundenbindung und zur zeitnaher Kundenkommunikation bei. Zur weiteren Erschließung des chinesischen Markts wurde in 2017 zudem die windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd. gegründet.

In 2017 wurden rund 64% des Umsatzes mit chinesischen Kunden generiert.

1.1.2. Sortiment

Mit sorgfältig ausgewählten Produkten rund um die Bedürfnisse von Familien mit jungen Kindern bietet die Gesellschaft ihren Kunden ein umfangreiches Sortiment. Dabei wird besonders auf die Abdeckung lokaler Besonderheiten und von ökologisch bzw. nachhaltig produzierten Artikeln geachtet.

Die Bandbreite von täglich benötigten Verbrauchsgütern wie Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Gebrauchsgütern wie Kinderwagen, Kindersitzen, Kleidung, Spielzeug und Kindermöbeln macht windeln.de zu einer zentralen Anlaufstelle für den Einkauf rund um die Bedürfnisse von Baby und Kind. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung des Produktportfolios bleibt windeln.de auch für Stammkunden attraktiv.

Das Unternehmen verfügt sowohl über eine konzernweit international strategische als auch über eine lokale Einkaufsorganisation. Die Tiefe des Sortiments geht auf die Unterhaltung enger Beziehungen zu mehr als 380 Lieferanten zurück.

Die Gesellschaft verfolgt konsequent die Weiterentwicklung des Eigenmarkengeschäfts. Das Produktangebot ist in die vier Markenwelten "Max & Lilly", "Dimbo World", "Darly" sowie "Avani" als nachhaltige und ökologische Alternative gegliedert. Das Sortiment ist auf wenige Produktbereiche mit hohem Umsatz- und Margenpotenzial fokussiert und wird fortwährend ergänzt. So wurde Ende 2017 eine eigene Windel mit passenden Feuchttüchern unter dem Namen "Darly" auf den Markt gebracht.

1.1.3. Logistik/Operation

windeln.de verfügt aktuell über ein zentrales Logistikzentrum in Großbeeren bei Berlin in Deutschland und drei lokale Logistikstandorte in Barcelona (Spanien), Arese (Italien) und Uster (Schweiz). Sie bilden im gesamten Logistiknetzwerk die Grundlage für die effiziente Belieferung aller Kunden in Europa und nach China. Zudem hat die Gesellschaft in 2017 ein lokales Lager in China betrieben, welches für ausgewählte Produkte für Verkäufe auf der Plattform TMall genutzt wird. Aktuell evaluiert die Gesellschaft, ob dieses Lager künftig weiterbestehen soll. Das Lager in Uster (Schweiz) wurde 2017 größtenteils aufgelöst und in das Logistikzentrum in Großbeeren integriert. Ein begrenztes Sortiment wurde an einen externen Dienstleister in der Schweiz am gleichen Standort ausgelagert.

Die windeln.de Gruppe verfolgt nach wie vor ihre Asset-Light-Strategie: alle Logistikzentren der Gesellschaft werden von externen Dienstleistern operativ betrieben. Dies dient als Grundlage für ein effizientes und konstantes Wachstum.

Trotz der operativ ausgelagerten Logistik werden alle wesentlichen Prozesse des Fulfillments zentral von Mitarbeitern der Gesellschaft gesteuert und stellen damit ein wesentliches Know-how dar. Die Gesellschaft beschäftigt eigene Teams zur Koordination und Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Distributionsstrukturen. Optimierte Warenflüsse, Packeffizienz und -qualität wie auch Liefersgeschwindigkeit stellen entscheidende Hebel zur Verbesserung der Kosteneffizienz und zur Maximierung der Kundenzufriedenheit dar. Zum 1. Oktober 2017 wurde das Lager in Barcelona in die bei der windeln.de SE genutzte Systemlandschaft integriert.

Die Retourenquote der Gesellschaft, d.h. die Rücksendung von Bestellungen, ist im Vergleich zu anderen Onlinehändlern sehr niedrig. Sie lag im Jahr 2017 bei 3,5%. Dies liegt vor allem an der Produktgruppe Baby- und Kinderartikel. Beim Kauf von Produkten des täglichen Gebrauchs wie Windeln und Nahrung kommt es nur sehr selten zu Rücksendungen. Auch bei Gebrauchsgütern wie Kinderwagen und Kinderautositzen wird die Kaufentscheidung zumeist schon vor der Bestellung getroffen. Nicht zuletzt führt die gute Beratungsleistung im Shop dazu, dass Produkte vergleichsweise selten zurückgeschickt werden.

Drei Kundenservicezentren in Europa und ein Kundenservicezentrum für den chinesischen Markt in Asien werden sowohl intern, als auch in Zusammenarbeit mit externen, auf Kundenservice spezialisierten Dienstleistern betrieben. Der auf die internationale Kundschaft ausgerichtete, mehrsprachige Kundenservice bietet den Kunden kompetente Beratung und eine kostenlose Anlaufstelle für Anliegen rund um die Bestellung in den Webshops. Servicequalität, Ausbildung sowie einheitlich effiziente Prozesse und Tools werden durch ein zentrales Team gesteuert.

Weitere signifikante Effizienzfortschritte in der Logistikkette nach China wurden 2017 unter anderem durch die Aufnahme der niederländischen Post (PostNL) als Transportdienstleister erreicht. PostNL arbeitet eng mit nationalen als auch internationalen Postdiensten zusammen und hat ein großes und verlässliches Netzwerk für die Zustellung von Paketen in Europa und in China.

Um den Kunden das bestmögliche Einkaufserlebnis zu bieten, wird das Portfolio der Bezahlmöglichkeiten sukzessive für die lokalen Märkte erweitert. Neben verschiedenen lokalen Zahlungsmethoden wie Alipay in China oder per Nachnahme in Italien und Portugal, wurden in 2017 die beliebten Zahlungsmethoden China UnionPay und Postfinance E-Finance für die Schweiz eingeführt. Eine permanente Weiterentwicklung der Zahlungsmethoden stellt einen elementaren Baustein bei der Wiederkaufsrate und Kundenzufriedenheit dar.

Durch die Beauftragung neuer Dienstleister konnten darüber hinaus Verbesserungen in der Bonitätsprüfung erzielt und eine stetige Weiterentwicklung der Kreditkartenabwicklung vorangetrieben werden.

Im Zuge der Sortimentserweiterung um große Möbel hat windeln.de in 2017 mit dem sogenannten "Dropshipping" eine neue Liefermethode eingeführt und ist eine Partnerschaft mit einem Logistikdienstleister eingegangen. Dieser Dienstleister beliefert Kunden in Deutschland und Österreich bis ins Wunschzimmer und ermöglicht damit einen kundenorientierten, wettbewerbsfähigen Mehrwert. Das Dropshipping bietet windeln.de die Möglichkeit das Sortiment zu erweitern ohne den Lagerbestand zu erhöhen. Sämtliche Artikel werden erst beim Hersteller bestellt, wenn eine konkrete Kundenbestellung vorliegt. Anschließend werden diese Artikel direkt vom Hersteller an den Kunden verschickt.

Das Supply Chain Management nutzt intern entwickelte statistische Modelle zur Ermittlung der optimalen Bestellmengen. Diese werden unter Berücksichtigung von erwarteten Umsätzen, Out-of-stock-Wahrscheinlichkeiten, Marketingplänen und Wiederbeschaffungszeiten errechnet. Durch die präzisen Algorithmen wird die Menge der zu lagernden Bestände und damit das Vorratsvermögen reduziert, ohne Bestandssicherheit zu verlieren.

1.1.4. Technologieinfrastruktur

Für windeln.de als technologieorientiertes Unternehmen gehört die kontinuierliche Innovation durch Investitionen in Technologie zum Kern des Geschäfts. windeln.de verfügt über eine hochskalierbare, selbst entwickelte Technologieplattform, die als Basis für ein bequemes und begeisterndes Einkaufserlebnis für die Kunden dient.

Die fast ausschließlich intern aufgebaute IT-Architektur ist für fast alle Geschäftsbereiche zentralisiert und schafft somit effiziente Synergien. Maßgeschneiderte Technologien werden, wenn nötig, durch ausgewählte Lösungen von Drittanbietern ergänzt.

windeln.de pflegt ausgereifte Systeme für die Erfassung großer Datenmengen des Browsing- und Shoppingverhaltens der Kunden. Durch die Analyse dieser Daten kann noch besser auf die Bedürfnisse der Kunden eingegangen werden, indem z.B. personalisierte Empfehlungen auf Basis des Kindesalters abgegeben werden können. Gleichzeitig ist die Einhaltung des europäischen Datenschutzstandards eine Selbstverständlichkeit.

Die rasante Entwicklung des Mobile Commerce bietet großes Potenzial für die Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2017 wurden rund 71% des Website-Traffics und 48% der Bestellungen von mobilen Endgeräten erzeugt. Die Gesellschaft arbeitet kontinuierlich an der Optimierung seines mobilen Angebots bei Webseiten und Apps.

Im Laufe der letzten beiden Jahre wurden sukzessive alle Onlineshops (d.h. www.windeln.de, www.nakiki.de, www.windeln.ch, www.pannolini.it, www.toys.ch, www.kindertraum.ch, www.windeln.com.cn, www.bebitus.com, www.bebitus.pt, www.bebitus.fr) auf das neue Shopsystem migriert. Die einheitliche technologische Basis mit flexiblem Shop und Content Management System ermöglicht es noch besser auf Kundenwünsche einzugehen, Synergien zu realisieren und IT Ressourcen zu optimieren. Auf kleinen Endgeräten wie Handys wird der Einkauf in den Shops durch eine optimierte Ausrichtung und nutzerfreundlichere Darstellung deutlich erleichtert. Vorteile auf Seiten der IT sind, dass Features aufgrund der modernen, auf Micro-Services beruhenden IT-Architektur sowie standardisierter und optimierter Prozesse deutlich schneller umgesetzt und shopübergreifend skaliert werden können.

1.1.5. Marketing und Kundenakquise

Neue Kunden werden über verschiedene entgeltliche und unentgeltliche Marketingkanäle angeworben, unter anderem Suchmaschinenmarketing (SEA und SEO), Content Marketing (Online Content Portale), Produktdatenmarketing auf Preisvergleichen, Affiliate-Marketing, ReTargeting, Flyerkampagnen, Empfehlungsmarketing und soziale Medien. Der Schwerpunkt liegt auf Online-Marketing, um den Kunden dort zu erreichen, wo er Zugang zum windeln.de Webshop hat.

Das Geschäftsmodell von windeln.de setzt auf die einmalige Akquisition von Kunden, welche dann aufgrund des breiten Sortiments in Kombination mit den segmentspezifischen Customer Relationship Management Kampagnen über einen längeren Zeitraum zu mehrmaligen Einkäufen und wiederholter Interaktion auf den Webseiten von windeln.de inspiriert und damit zu Stammkunden der Gesellschaft werden.

Grundsätzlich gehört die kontinuierliche Verbesserung der Kundenerfahrung zur effektivsten Form des Marketings, denn zufriedene Kunden kaufen nicht nur wiederholt bei windeln.de ein, sondern empfehlen die Webseiten auch an ihre Freunde und ihre Familien weiter. Unterstützt werden diese "Word-of-Mouth"-Empfehlungen durch ein Kundenempfehlungsprogramm von windeln.de. Infolgedessen betrug die Stammkundenrate im Geschäftsjahr 2017 76,61%.

1.1.6. Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter bilden die Grundlage des Erfolgs der Gesellschaft. Die Dynamik und das wachstumsstarke Umfeld, in dem sich windeln.de bewegt, erfordern engagierte, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2017 hat die Gesellschaft 251 Mitarbeiter beschäftigt. Der Rückgang um 75 Mitarbeiter ist auf die Auslagerung des Kundenservices der windeln.de SE Anfang 2017, eine generelle restriktive Personalpolitik und die Automatisierung von Prozessen zurückzuführen.

Seit 2017 wird die Personalarbeit für alle Standorte aus München gesteuert. Durch die Einführung einer digitalen Personalakte wurden sämtliche Personal-Prozesse optimiert und digitalisiert. Die HR-Software bietet sowohl der Personalabteilung als auch den Mitarbeitern einen vereinfachten Arbeitsprozess und trägt zu mehr Transparenz bei.

Standardisierte Tools wie zum Beispiel das Bewerbungsmanagementsystem oder die digitale Personalakte ermöglichen einen einfachen, überschaubaren Prozess und generieren mehr Effizienz für Personalverantwortliche.

Seit Mai 2017 steht den Mitarbeitern ein Gleichstellungsbeauftragter als Ansprechpartner und Ratgeber in gleichstellungsrelevanten Angelegenheiten zur Verfügung. Ebenfalls seit Mai 2017 ist der Works Council der windeln.de SE etabliert. Er ist international besetzt und dient als gruppenweites Gremium für die Interessensvertretung der Mitarbeiter.

Verschiedene kulturelle Hintergründe, unterschiedliche Ideen, Stärken und Fähigkeiten führen zu den besten Ergebnissen bei windeln.de. Der Gesellschaft ist die Vielseitigkeit seiner Mitarbeiter sehr wichtig. Ende 2017 waren über alle Ländergesellschaften und Standorte hinweg 36 Nationalitäten beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beläuft sich auf 49%. Das Durchschnittsalter der gesamten Belegschaft betrug im Jahr 2017 33 Jahre, wobei das Alter des erfahrenen Managementteams über dem Durchschnittsalter liegt.

windeln.de pflegt eine vertrauensbasierte und transparente Unternehmens- und Kommunikationskultur, die den Teamgeist und die Leistungsbereitschaft fördert. So werden regelmäßig Teamevents in den Abteilungen, sowie abteilungsübergreifende Veranstaltungen angeboten. Kurze Arbeitswege, schnelle Entscheidungen und flache Hierarchien sind wesentliche Elemente der Unternehmenskultur. Dazu gehört auch die Aufforderung der Vorstände, Prozesse und Denkweisen in Frage zu stellen. Regelmäßige Informationsveranstaltungen der Vorstände, die die Mitarbeiter über Entwicklungen, aktuelle Projekte und den Ausblick informieren, unterstreichen dies. Die offene Kommunikation wird in Form einer ausgeprägten Feedback-Kultur und einer "Open-Door-Policy" gelebt. Zusätzlich finden Mitarbeiterbefragungen zur Arbeitsplatzsituation statt.

Es zählt zu den wichtigsten Zielen der Gesellschaft, die Fähigkeiten der Mitarbeiter kontinuierlich weiterzuentwickeln. So hat es sich windeln.de zur Aufgabe gemacht, seine Mitarbeiter bei den individuellen Karrierezielen zu unterstützen, sowie die bedarfsgerechte Weiterbildung zu fördern. Hierzu gehört beispielsweise auch die Entwicklung von Nachwuchskräften in Führungspositionen durch entsprechende inhaltliche und fachliche Trainings. Durch Kooperationen mit Hochschulen, das Programm "Mitarbeiter-werben-Mitarbeiter", eine überarbeitete, moderne Karriere-Webseite und zahlreiche weitere Initiativen spricht die Gesellschaft neue, potenzielle Kandidaten an. Ein standardisierter halbjährlicher Review Prozess stellt sicher, dass ein enger Austausch und Feedback zwischen Vorgesetzten und Angestellten besteht.

1.2. Unternehmensstruktur

1.2.1. Rechtsform

Die windeln.de SE ist eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea; kurz SE).

1.2.2. Leitung und Kontrolle

Die Steuerung der windeln.de Gruppe erfolgt durch die in München, Deutschland, beheimatete windeln.de SE als Muttergesellschaft, in der alle Leitungsfunktionen gebündelt sind. Als europäische Aktiengesellschaft hat die windeln.de SE eine duale Führungs- und Kontrollstruktur gewählt. Dem Vorstand obliegt die Verantwortung für die Strategie des Konzerns und seine Steuerung, der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Außer aus der windeln.de SE setzt sich der Konzern aus derzeit acht vollkonsolidierten Tochtergesellschaften zusammen, die teilweise die Verantwortung für die lokalen Geschäftstätigkeiten tragen (Feedo Gruppe) und teilweise als Servicegesellschaften operieren. Alle Tochtergesellschaften sind mittelbar oder unmittelbar durch die windeln.de SE kontrolliert und in 100%-igem Konzernbesitz.

1.2.3. Segmente der Gesellschaft

Bis zum zweiten Quartal 2017 verfügte windeln.de über die berichtspflichtigen Geschäftssegmente "Deutscher Shop" und "Internationale Shops". Aufgrund von strukturellen Änderungen, der fortschreitenden technischen Integration der Webshops sowie Änderungen in der disziplinarischen Organisation der Mitarbeiter in Zentralabteilungen war eine Anpassung der Steuerung notwendig. Infolgedessen ist windeln.de seit dem zweiten Halbjahr 2017 ein Ein-Segment-Konzern.

1.3. Strategie und Wettbewerbsposition

1.3.1. Strategie

Die Gesellschaft hat sich zum Ziel gesetzt, der führende Online-Händler für die Bedürfnisse von Familien mit Babys und Kindern in Europa und in China zu werden. Vor diesem Hintergrund werden folgende Strategien verfolgt:

- Profitables Wachstum in den bestehenden Märkten von windeln.de in Europa und in China durch Ausbau des Kundenstamms, Ergänzung des Produktangebots und Steigerung des Bestellvolumens.
- Verbesserung operativer Prozesse zur Verbesserung des Einkaufserlebnisses unserer Kunden, zur Schaffung von Synergien und Effizienzen und zur nachhaltigen Profitabilitätssteigerung.

Weitere Informationen zur Strategie im Geschäftsjahr 2018 sind im Abschnitt 3. Prognosebericht verfügbar.

1.3.2. Wettbewerbsposition

Wettbewerber von windeln.de sind andere Online-Händler, die sich ausschließlich auf den Verkauf von Baby-, Kleinkind- und Kinderprodukten ("reine Online-Händler für Baby- und Kinderprodukte") fokussieren sowie allgemeine Online-Händler, die eine breitere Produktpalette anbieten. Darüber hinaus konkurriert windeln.de auch mit bestimmten Offline Einzelhändlern, z.B. traditionellen Babyprodukte-Einzelhändlern, Drogerien und Supermärkten.

windeln.de kann sich durch zahlreiche Wettbewerbsstärken sowohl von der Offline- als auch von der Onlinekonkurrenz absetzen. Als reiner Online-Händler, der auf die Bedürfnisse von Familien spezialisiert ist, ist windeln.de in Europa führend und hat ein starkes und wachsendes Geschäft -primär im Vertrieb von Babynahrungsprodukten an Kunden auf dem chinesischen Markt - aufgebaut.

Dieser Erfolg beruht auf folgenden Kerntreibern:

- Loyale Kundenbasis, die vorwiegend aus Müttern besteht
- Fokus auf Baby- und Kleinkinderprodukte und damit einhergehendes Fachwissen
- Breite und inspirierende Produktauswahl
- Skalierbare IT- und Logistik-Infrastruktur, die auf künftiges Wachstum ausgerichtet ist
- Skaleneffekte und Effizienzvorteile aufgrund von Größe und Marktanteil
- Große Markenbekanntheit als Anbieter "Deutscher Qualitätsware" im chinesischen Markt
- Strategisch enge und langanhaltende Beziehungen zu Herstellern und Lieferanten

1.4. Steuerungssystem

Der für die Gesellschaft wichtigste finanzielle Leistungsindikator ist der IFRS Umsatz. Es werden keine finanziellen Leistungsindikatoren auf HGB Basis gesteuert.

Neben den aufgeführten finanziellen Kennzahlen werden noch eine Reihe von nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft verwendet, die das Bestellvolumen beeinflussen:

- Anzahl der aktiven Kunden
Jeder Kunde mit mindestens einer Bestellung innerhalb des letzten Jahres (bezogen auf den Stichtag) wird als aktiv betrachtet.
- Durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden
In die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl von Bestellungen werden die Bestellungen der aktiven Kunden innerhalb der letzten zwölf Monate einbezogen.
- Durchschnittlicher Bestellwert
Der durchschnittliche Warenkorb nimmt, wie auch die Anzahl der Bestellungen, direkten Einfluss auf die Umsatzerlöse. Die Kennzahl ist darüber hinaus ein wichtiger Indikator um das Vertrauen der Kunden in die Gesellschaft zu messen.
- Stammkundenrate
Die Stammkundenrate ist das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden zur Gesamtkundenanzahl. Diese Messgröße zeigt die Loyalität unserer Kunden.

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden vom Vorstand auf Shop-Ebene gesteuert. Das eingesetzte Steuerungssystem ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Darüber hinaus werden der Umsatzbeitrag je Kunde im Zeitablauf (Customer Lifetime Revenue), der Deckungsbeitrag je Kunde im Verhältnis zu den Kundenakquisitionskosten (Customer Lifetime Value) und die Liquiditätsposition als sonstige Steuerungsgrößen betrachtet.

1.5. Forschung und Entwicklung

windeln.de entwickelt zentrale Bestandteile der eingesetzten E-Commerce Plattformen selbst. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Software optimal auf die operativen Prozesse und Anforderungen der Fachabteilungen abgestimmt ist. Insbesondere die Shop-

Plattformen der betriebenen Shops werden als eigenentwickelte Software betrieben. windeln.de SE setzt dabei auf die Verwendung moderner, Open-Source-basierter Standardsoftware und -bibliotheken.

Die wichtigste technische Entwicklung in 2017 war der Abschluss der Einführung einer einheitlichen Shop-Architektur (adaptiv/responsive Mobile/Desktop Lösung), die Integration der Bebitus Shops und die Erneuerung der Business Intelligence Systemlandschaft. So wurde der windeln.de Shop einem Relaunch unterzogen und alle Bebitus Shops (bebitus.com, bebitus.fr und bebitus.pt) in die zentrale E-Commerce Landschaft integriert. Zudem wurde durch das Einführen von Standard Software und Entwicklungsmethoden das vorhandene Datawarehouse durch eine hoch verfügbare Datenplattform ersetzt und die Eigenentwicklungen in diesem Bereich durch ein Datentransformationstool ersetzt.

Zur Verbesserung des Einkaufserlebnisses für den Kunden wurde die Datenauslieferung aus dem chinesischen Festland (China exkl. Hongkong) durch einen lokalen Infrastrukturanbieter ermöglicht. Die MyAccount Funktion im Konto des Endkunden ermöglicht den einfachen Zugang zu Bestellungen und Rechnungen und reduziert dadurch den ökologischen Fußabdruck. In den Bebitus Shops besteht zudem die Möglichkeit, Rücksendungen zu beauftragen. Dies trägt zur Effizienzsteigerung und Vereinfachung des Retourenprozesses bei.

Außerdem wurde durch die Einführung der einheitlichen Shop- und MicroService-Architektur die Anzahl der betriebenen Hostingserver in Europa wesentlich reduziert. Die Einführung eines Payment Microservices ermöglichte die Anbindung neuer Zahlungsmethoden und die Verbesserung der Betrugsprävention.

Die Softwareentwicklung stellt den strukturierten und personalintensiven Teil der Umsetzung von Kundenfeatures im Shop, Systemverbesserungen, Weiterentwicklungen von Komponenten sowie Ausbau und Customizing der Funktionalitäten des ERP Systems dar. Die Entwicklerteams sind in den Teilbereichen entlang des Kundenkaufvorgangs aufgeteilt und als agile Teams organisiert: Produkt-, Content-, Checkout- und Services-Teams. Backoffice Tools (Produktinformationssystem, Kundenservice, SEO) werden am Standort Sibiu in Rumänien entwickelt. Das QA Team in Sibiu unterstützt die Entwicklerteams und führt manuelle und automatisierte Testläufe durch. Die ERP-Entwicklung erfolgt in einem weiteren spezialisierten Team. Die Automatisierung der IT-Abläufe und der Betrieb der Infrastrukturdienste wird von dem IT-Operations Team durchgeführt. Dadurch konnte die Automatisierung von Software-Entwicklungsprozessen sowie des Server Managements vollständig erreicht werden.

Die Gesellschaft betreibt keine Forschung.

2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

In Deutschland betrug der Umsatz im Einzelhandel in 2017 insgesamt rund EUR 512 Mrd.¹, was einem Wachstum von 4,1% gegenüber 2016 entspricht. Der Einzelhandelsumsatz konnte in 2017 zum achten Mal in Folge gesteigert werden. Seit 2010 wuchsen die Umsätze um rund 20%, was zeigt, dass der Einzelhandel nachhaltig von dem konsumfreundlichen Umfeld der letzten Jahre profitiert. Für 2018 wird im Einzelhandel ein Wachstum von 2,0% auf rund EUR 523 Mrd. erwartet. Die deutsche Konjunktur ist damit insgesamt sehr positiv.²

Der Verlauf der einzelnen Branchen ist jedoch sehr unterschiedlich. Zu den überdurchschnittlich erfolgreichen Branchen gehört der Onlinehandel. Dieser verzeichnete in 2017 einen Gesamtumsatz von EUR 58,5 Mrd. (Wachstum von 10% gegenüber 2016). Mittlerweile wird jeder zehnte Euro im deutschen Einzelhandel über den Onlinehandel Erlöst. 2018 wird ein Wachstum von 9,3% auf EUR 63,9 Mrd. erwartet. Besonders der persönliche Bedarf und die Freizeitausstattung stehen bei den Verbrauchern im Fokus.³

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist 2017 um 2,2% angestiegen (Vorjahr: 1,9%). Die Ausgaben der privaten Haushalte legten um 2,0% zu und liefern daher einen wesentlichen Wachstumsbeitrag.⁴

Europaweit kam es ebenfalls zu einem Anstieg der Umsätze. Das durchschnittliche Einzelhandelsvolumen für das Jahr 2017 nahm gegenüber 2016 sowohl im Euroraum als auch in der EU-28 um 2,6% zu.⁵ Der Internet-Einzelhandel wuchs gegenüber 2016 um rund 15%.⁶

Der Einzelhandelsumsatz in China wuchs 2017 um 10,2% gegenüber dem Vorjahr. Im Online Handel konnten in 2017 ein Volumen von EUR 543 Mrd. verzeichnet werden. Die Gesellschaft geht hier von einem weiteren starken Wachstum und jährlichen Wachstumsraten von rund 12% bis 2022 aus.⁷

Aufgrund der fortwährend positiven Entwicklung des Online-Handels sieht die Gesellschaft weiterhin wachsende Marktchancen für das Geschäftsmodell mit dem Handel von Produkten für Babys, und Kleinkinder.

Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union ("Brexit") hat keine Auswirkungen auf die Gesellschaft. Die windeln.de SE und ihre Tochtergesellschaften haben im Geschäftsjahr 2017 nur in sehr unwesentlichem Umfang Produkte in das Vereinigte Königreich geliefert bzw. daraus bezogen. Auch für die Zukunft ist nicht geplant, das Geschäft dort auszubauen.

Nach Einschätzung des Vorstands ist eine Abspaltung der autonomen Region Katalonien von Spanien unwahrscheinlich. Sollte es gleichwohl zu einer Abspaltung der Region kommen, wäre eine Restrukturierung des südwesteuropäischen Geschäfts notwendig, insbesondere ein Umzug des lokalen Lagers.

¹ HDE Handelsverband Deutschland; <https://einzelhandel.de/presse/aktuellemeldungen/10965-online-handel-bleibt-wachstumstreiber-hde-prognose-fuer-2018-umsatzplus-von-zwei-prozent>; abgerufen am 12.02.2018

² HDE Handelsverband Deutschland; <https://einzelhandel.de/presse/aktuellemeldungen/10965-online-handel-bleibt-wachstumstreiber-hde-prognose-fuer-2018-umsatzplus-von-zwei-prozent>; abgerufen am 12.02.2018

³ EHI Handelsdaten; <https://www.handelsdaten.de/branchen/e-commerce-und-versandhandel>; abgerufen am 12.02.2018

⁴ HDE Handelsverband Deutschland; https://einzelhandel.de/index.php?option=com_attachments&task=download&id=9331; abgerufen am 12.02.2018

⁵ Destatis Statistisches Bundesamt; https://www.destatis.de/Europa/DE/Service/Presse/Pressemitteilungen/UnternehmenProduktion/20180205_Einzelhandel.html; abgerufen am 12.02.2018

⁶ Webdata Solutions; <http://webdata-solutions.com/blog/2017/09/13/e-commerce-in-europa-entwicklung-und-kundenvorlieben/>; abgerufen am 12.02.2018

⁷ Statista; <https://de.statista.com/outlook/243/117/ecommerce/china>; abgerufen am 12.02.2018

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen - Markt für Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder

2.2.1. Deutscher und europäischer E-Commerce Markt

Das Wachstum des E-Commerce Markts für Baby-Verbrauchsgüter und andere Baby- und Kleinkinderprodukte ist entscheidend für den

Erfolg der Gesellschaft. Der Onlinehandel legte in Deutschland in 2017 um 10,9% auf rund EUR 59 Mrd. zu. Auch in 2018 soll das starke Wachstum von 9,3% einen Zuwachs auf EUR 64 Mrd. beschieren. Nach internen Schätzungen betrug der Onlinehandel im Bereich Baby- und Kleinkinderbedarf in Deutschland in 2017 rund EUR 1,9 Mrd. und wird bis 2022 um voraussichtlich mit 3,5% pro Jahr wachsen. Der Online-Anteil wird sich bis 2022 im Segment Baby- und Kleinkinderbedarf von aktuell rund 9,7% auf voraussichtlich 10,9% in 2022 erhöhen.⁸ Der Markt ist geprägt durch eine geringe Zyklizität sowie einem hohen Maß an vorhersehbarem Bedarf und wird durch eine stabile bis leicht steigende Geburtenrate unterstützt. Im Jahr 2016 wurden in Deutschland rund 792.000 Kinder geboren. Wie das Statistische Bundesamt mitteilt, waren das 55.000 Neugeborene oder 7,4% mehr als im Jahr 2015 (738 000). In 2016 erreichte die Geburtenziffer in Deutschland damit 1,5 Kinder je Frau. Die seit 2012 beobachtete positive Entwicklung setzte sich damit fort. Aus Sicht der Gesellschaft ist daher das mittelfristige Wachstum des gesamten Marktes für Baby- und Kleinkindprodukte sehr wahrscheinlich.

Nach Schätzungen der Gesellschaft betrug der Umsatz im Segment Baby- und Kleinkinderbedarf in Europa 2017 etwa EUR 11,9 Mrd. und wird bis 2022 mit rund 6,2% pro Jahr weiterwachsen. Die Penetrationsrate liegt aktuell bei rund 11,5% und erreicht im Jahr 2022 voraussichtlich 13,6%. Die Gesellschaft rechnet mit einem Wachstum des E-Commerce-Anteils und der Online-Infrastruktur sowie einer weiter zunehmenden Nutzung von Online-Angeboten in allen Teilen Europas.⁹

Der Online-Kanal bietet grundsätzlich eine gute Möglichkeit für den Verkauf von Verbrauchsgütern für Babys, da diese Produkte anderen Produktkategorien ähneln, welche bereits zu einem erheblichen Teil online verkauft werden, wie z.B. Verbraucherelektronik, Verbrauchsgüter und Mode (mit Kleidung und Schuhen). Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder sind typischerweise Markenartikel, unverderblich und werden in hoher Frequenz gekauft. Das bietet eine bedeutende Chance für das Wachstum des Online-Anteils. Ferner ist die Nachfrage mit geringem Individualisierungsbedarf in hohem Maße vorhersehbar. Zusätzlich stellt die Möglichkeit, immer und von überall mit bequemer Lieferung nach Hause einkaufen zu können, einen bedeutenden Komfort im Vergleich zum traditionellen offline Einkauf dar.

⁸ Statista; <https://de.statista.com/outlook/257/137/spielzeug-baby/deutschland>; abgerufen am 12.02.2018

⁹ Statista; <https://de.statista.com/outlook/257/102/spielzeug-baby/europa>; abgerufen am 12.02.2018

2.2.2. Mobile Endgeräte

Die stetig zunehmende Nutzung von Smartphones und Tablets leistet einen erheblichen Beitrag zur steigenden Online-Penetration in Europa. Smartphones und Tablets bieten dem Kunden eine bequeme Möglichkeit, jederzeit und von überall einkaufen zu können. Gerade im Vertrieb von Baby- und Kleinkindprodukten stellt dies einen großen Vorteil dar. Darüber hinaus bietet Online-Marketing über mobile Endgeräte (z.B. durch Push-Benachrichtigungen) eine neue Chance, die tägliche Interaktion mit den Kunden zu erhöhen. Die Gesellschaft arbeitet kontinuierlich daran, das mobile Einkaufserlebnis für den Kunden zu verbessern und hat in 2017 unter anderem eine neue App eingeführt. Der Anteil von mobilen Seitenaufrufen bei windeln.de belief sich auf 70,6% in 2017 (der Anteil mobiler Bestellungen belief sich auf 47%).

Wie eine repräsentative Umfrage der rc- research & consulting GmbH zeigt ist windeln.de hier auf dem richtigen Weg. Knapp die Hälfte der Eltern (46%) nutzen für ihre Einkäufe mobile Endgeräte wie Smartphones. Ein Großteil davon wegen der Zeitersparnis gegenüber dem Einkauf am Desktop-PC (44%). Dabei wird das Smartphone nicht nur unterwegs (25%), sondern auch zu Hause verwendet (85%).¹⁰

2.2.3. Cross-Border E-Commerce Markt in China

windeln.de ist auch im chinesischen Cross-Border E-Commerce Markt vertreten. Chinesische Kunden kaufen hier direkt bei ausländischen Onlinehändlern ein. 2016 haben rund 15% der chinesischen Bevölkerung in anderen Ländern online eingekauft. Bis 2020 sollen es laut eMarketer rund 25% sein. Das Gesamtvolumen im chinesischen Cross-Border E-Commerce in 2017 wird auf USD 100 Mrd. geschätzt was einem Wachstum von ca. 28% gegenüber dem Vorjahr entspricht.¹¹

Mit steigendem verfügbarem Einkommen der chinesischen Bevölkerung wächst auch die Nachfrage nach hochwertigen Produkten aus dem Ausland, insbesondere auch aus Deutschland. Dabei werden vorwiegend Produktkategorien wie Kosmetik und Körperpflege sowie Produkte für Mutter und Kind gekauft.¹²

¹⁰ Etailment, http://etailment.de/news/stories/eltern-kinder-studie-21088?utm_source=%2Fmeta%2Fnewsletter%2Fflongread&utm_medium=newsletter&utm_campaign=nl1270&utm_term=19d68f6ca8cc5e2a52ade5516d359e52; abgerufen am 12.02.2018

¹¹ eMarketer; <https://www.emarketer.com/Article/Cross-Border-Ecommerce-Spending-China-Top-100-Billion-Threshold-2017/1016697>; abgerufen am 12.02.2018

¹² China Daily; http://www.chinadaily.com.cn/business/2017-10/30/content_33890583.htm; abgerufen am 12.02.2018

Das Wachstum des chinesischen Cross-Border E-Commerce Markt wird durch folgende Treiber angekurbelt:

- Mit mehr als 17,2 Mio. Geburten in 2017 sowie steigender Kaufkraft ist der chinesische Markt für Baby- und Kleinkinderprodukte auf Wachstum ausgelegt.¹³
- Der Markt wird zudem durch die Tatsache gestärkt, dass immer mehr Babys mit Milchersatz anstelle von Muttermilch gefüttert werden. 2016 sollen insgesamt 800 Tsd. Tonnen Milchpulver importiert worden sein. Bis 2025 sollen die Importe auf 1,2 Mio. Tonnen ansteigen.¹⁴ Das Wachstum der Nachfrage nach ausländischen Qualitätsprodukten wird zusätzlich durch vergangene Skandale mit lokalen Milchersatzprodukten verstärkt. So wurde das Milchpulver der Marke Aptamil als eines der Top fünf Produkte genannt, die auf Tmall Global am 11. November 2017 verkauft wurden.¹⁵
- Ferner wächst auch die Kaufkraft der Mittelschicht in China aufgrund einer prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von rund 9% pro Kopf von 2017 bis 2022.¹⁶ Die Mittelschicht soll bis 2022 laut McKinsey 630 Millionen Menschen zählen, die in besonderem Maße die Nachfrage nach authentischen, qualitativ hochwertigen ausländischen Produkten treiben.¹⁷ Aus diesen Gründen wird aus Sicht der Gesellschaft der Markt für Babyprodukte insgesamt in China in den kommenden Jahren weiter erheblich wachsen.

2.3. Geschäftsverlauf

Fortschritte im STAR Programm

windeln.de konnte in 2017 weitere Maßnahmen des STAR Programms erfolgreich umsetzen. Der Schwerpunkt lag dabei auf dem Outsourcing des Kundenservice, der Schließung des Schweizer Büros sowie der Integration von Bebitus. Des Weiteren wurden wesentliche Steuerungsfunktionen in 2017 zentralisiert.

Die Umstrukturierung des Kundenservice wurde in 2017 erfolgreich abgeschlossen. Seit Ende 2016 wurde bereits ein Teil der anfallenden Kundenanfragen für Deutschland, Schweiz und Österreich durch einen externen Dienstleister betreut. Im zweiten Quartal 2017 hat dieser Dienstleister die Aufgaben des Kundenservice für die DACH-Region vollständig übernommen. Unsere Kunden haben auf die Umstellung positiv reagiert. Durch das Outsourcing werden sich die Vertriebskosten weiter reduzieren. In 2017 waren die Einsparungen jedoch noch nicht sichtbar, da in der Übergangsphase bis Ende April 2017 teilweise im Parallelbetrieb mit zwei Teams gearbeitet wurde.

In 2017 wurde das Büro des windeln.de Konzerns in Uster, Schweiz, geschlossen. Die Aufgaben der lokalen Mitarbeiter werden nun von Mitarbeitern in Zentralabteilungen in München vorgenommen oder wurden an einen Dienstleister ausgelagert. Dadurch werden Synergien gehoben und zukünftig Kosten im Marketing-, Kundenservice- und Verwaltungsbereich gesenkt. Das Schweizer Lager, das windeln.de selbst betrieben hat, wurde geschlossen. Die Lagertätigkeit wurde teilweise auf einen externen Dienstleister übertragen. Ein Großteil der Schweizer Bestellungen werden jedoch nun aus dem Zentrallager in Großbeeren bedient.

¹³ German.China.org; http://german.china.org.cn/txt/2018-01/26/content_50313680.htm; abgerufen am 12.02.2018

¹⁴ Agrar Heute; <https://www.agrarheute.com/news/china-2017-noch-mehr-milch-importieren>, abgerufen am 6.2.2017

¹⁵ Technode; <https://technode.com/2017/11/11/alibaba-records-rmb-168-2-billion-in-singles-day-sales/>; abgerufen am 12.02.2018

¹⁶ International Monetary Fund, World Economic Outlook Database, October 2017; abgerufen am 12.02.2018

¹⁷ China Daily; http://www.chinadaily.com.cn/business/tech/2017-02/16/content_28218209.htm; abgerufen am 12.02.2018

Zum 1. Oktober 2017 wurden die Webshops von Bebitus auf die neue Shopumgebung migriert. Im Zuge dessen hat die windeln.de SE die operative Geschäftstätigkeit der Bebitus Retail S.L.U. übernommen. Die Integration von Bebitus ist mit der Migration auf die neue Shopumgebung und die Übertragung der operativen Geschäftstätigkeit abgeschlossen. Bebitus Retail S.L.U. dient windeln.de in Zukunft als Servicegesellschaft für den südwesteuropäischen Markt. Auch dadurch sollen Synergien gehoben und Kosten im Marketing- und Verwaltungsbereich eingespart werden. windeln.de hat für das operative Geschäft von Bebitus (inkl. Domains) insgesamt TEUR 3.786 gezahlt.

windeln.de hat in 2017 mehrere Zentralabteilungen geschaffen. Dazu gehören unter anderem Logistik, Sortiment, operativer Einkauf, Marketing, Kundenservice und Verwaltungsfunktionen. Diese Abteilungen waren bisher pro operativer Tochtergesellschaft bzw. teilweise auch in Servicegesellschaften vorhanden. Durch die Schaffung der Zentralabteilungen werden Ressourcen gebündelt und Redundanzen vermieden. windeln.de kann dadurch effizienter agieren.

Zweite Anpassung des Kaufvertrags der Feedo Gruppe

Am 13. April 2017 hat einer der Gründer der Feedo Gruppe das Unternehmen verlassen. Damit ist ein sogenanntes Leaver Event eingetreten. Neben der Abwicklung dieses Leaver Events wurden daraufhin in einer zweiten Anpassung des Kaufvertrags der Feedo Gruppe auch die Abwicklung der nachträglichen Kaufpreise für die Jahre 2015 und 2016 vereinfacht. Die Auszahlung der nachträglichen Kaufpreise für die Jahre 2015 und 2016 erfolgte in 2017. Insgesamt wurden 312.438 neue Aktien der windeln.de SE ausgegeben und TEUR 184 gezahlt. Die Ansprüche der Verkäufer für diese Jahre sind damit abgegolten. Infolge der Vereinbarung ergab sich für den Konzern ein Aufwand von TEUR 26, ausgewiesen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Abschluss einer Ausgleichsvereinbarung bezüglich des Kaufs von Bebitus

windeln.de führte seit dem vierten Quartal 2016 mit den beiden Gründern von Bebitus Diskussionen über das Bestehen bestimmter Gewährleistungsansprüche aus dem Anteilskaufvertrag sowie über mögliche Reduzierungen der nachträglichen Kaufpreisbestandteile. Am 19. Juli 2017 haben sich windeln.de und die beiden Gründer auf eine Ausgleichsvereinbarung geeinigt. Infolgedessen wurden in 2017 an die beiden Gründer von Bebitus TEUR 1.700 gezahlt und 1.906.695 Aktien ausgegeben. Die Ansprüche der beiden Gründer für die Jahre 2015 und 2016 sind damit abgegolten. Die Vereinbarung ist für den Konzern insgesamt vorteilhaft, da deutliche Abschläge gegenüber der erwarteten Auszahlung vereinbart wurden und die Integration von Bebitus zum 1. Oktober 2017 umgesetzt werden konnte.

Borrowing Base

Die bestehenden Kreditlinienverträge mit der Deutschen Bank AG und der Commerzbank AG über insgesamt EUR 10 Mio. wurden in 2017 bis zum 31. März 2018 verlängert. Der Kreditlinienvertrag mit der DZ BANK AG über EUR 4 Mio. wurde zum 30. September 2017 beendet.

Zum 31. Dezember 2017 wurden die beiden bestehenden Kreditlinien in Form von kurzfristigen Geldmarktkrediten in Höhe von TEUR 3.500 in Anspruch genommen.

Ordentliche Hauptversammlung der windeln.de SE

Am 2. Juni 2017 fand die erste ordentliche Hauptversammlung der windeln.de SE seit der Umwandlung in eine europäische Aktiengesellschaft statt. Es waren 75,56% des stimmberechtigten Grundkapitals vertreten. Die Versammlung wählte Tomasz Czechowicz als neues Aufsichtsratsmitglied. Der Aufsichtsrat besteht seither wieder aus sechs Mitgliedern. Die Versammlung stimmte allen Tagesordnungspunkten mit Mehrheit zu.

Kapitalerhöhungen in 2017

Die windeln.de SE hat im dritten Quartal 2017 insgesamt zwei Kapitalerhöhungen im Zusammenhang mit nachträglichen Kaufpreiszahlungen für die Feedo Gruppe und Bebitus durchgeführt.

Im August 2017 wurde das gezeichnete Kapital um 312.438 Stammaktien bzw. um TEUR 312 erhöht. Die Aktien wurden vollständig an einen Teil der Verkäufer der Feedo Gruppe für nachträgliche Kaufpreise für die Jahre 2015 und 2016 ausgegeben. Zum Ausgabezeitpunkt hatten die Aktien einen Wert von TEUR 1.034.

Im September 2017 wurde das gezeichnete Kapital um 1.842.012 Stammaktien bzw. um TEUR 1.842 erhöht. Die Aktien wurden vollständig an einen Teil der Verkäufer von Bebitus für nachträgliche Kaufpreiszahlungen für die Jahre 2015 und 2016 ausgegeben. Zum Ausgabezeitpunkt hatten die Aktien einen Wert von TEUR 5.913. Einer der Verkäufer hat zudem 64.683 eigene Anteile der windeln.de SE erhalten, die zum Ausgabezeitpunkt einen Wert von TEUR 220 hatten.

Vorstand

Am 28. September 2017 hat der Aufsichtsrat der windeln.de Matthias Peuckert zum neuen Vorsitzenden des Vorstands der windeln.de SE bestellt. Matthias Peuckert wurde zunächst für drei Jahre bestellt und wird zum 1. Mai 2018 die Arbeit im Unternehmen aufnehmen. Er blickt auf langjährige Erfahrungen im Bereich E-Commerce zurück. So war er seit 2003 bei Amazon in unterschiedlichen Funktionen

tätig und verantwortete als einer der Führungskräfte bei Amazon Deutschland die Bereiche Core Consumables (inklusive Babyartikel) Deutschland, Retail OPS & Initiatives Deutschland, Pantry EU sowie Pricing & Projects Deutschland.

Die beiden Gründer und Co-CEOs Konstantin Urban und Alexander Brand, deren Verträge turnusgemäß am 31. März 2018 enden, werden im Rahmen eines geordneten Übergangs aus dem Vorstand der windeln.de ausscheiden. Dies geschieht im besten Einvernehmen zwischen allen Beteiligten. Der ebenfalls am 31. März 2018 auslaufende Vertrag von Dr. Nikolaus Weinberger, CFO und Mitglied des Vorstands, wurde bis zum 31. März 2021 verlängert. Der Vertrag von Jürgen Vedie, COO und Mitglied des Vorstands, läuft turnusgemäß bis zum 30. Juni 2019.

Neues Shopsystem für die Onlineshops

Nach der erfolgreichen Migration der Online Shops für Italien (pannolini.it), die Schweiz (windeln.ch, toys.ch und kindertraum.ch), China (windeln.com.cn) und nakiki.de im letzten Jahr wurden in 2017 auch die Shops windeln.de, bebitus.com, bebitus.pt und bebitus.fr erfolgreich auf die neue Shopumgebung migriert. Die genannten Shops verwenden nun alle die gleichen technischen Grundlagen. Dadurch kann die Gesellschaft die Qualität für Kunden steigern, Prozesse weiter vereinheitlichen und technische sowie prozessorientierte Synergieeffekte erzielen.

Das neue Shopsystem verbessert das Einkaufserlebnis für den Kunden aufgrund von schnelleren Ladezeiten der Internetseiten auf allen Endgeräten und bringt neue Features in der Rechnungs- und Warenkorbgestaltung. Auf kleinen Endgeräten wie Smartphones wird der Einkauf in den Webshops durch eine optimierte Ausrichtung und nutzerfreundlichere Darstellung nun deutlich erleichtert.

Neue Features können aufgrund der modernen, auf Micro-Services beruhenden IT-Architektur sowie standardisierter und optimierter Prozesse deutlich schneller umgesetzt und länderübergreifend skaliert werden. Auch für das Marketing bringt die Umstellung Vorteile, indem Kampagnen nur für einen Markt entwickelt und schnell auf weitere Märkte sowie über alle Endgeräte ausgerollt werden können. windeln.de und nakiki.de verwenden nun außerdem einen gemeinsamen Warenkorb, was das Cross-Selling zwischen den beiden Shops fördern soll.

Gründung windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd.

Zum 21. Februar 2017 wurde die Gesellschaft windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd. mit Sitz in Shanghai, China, gegründet. Die Gesellschaft dient als Servicegesellschaft für den chinesischen Markt zur Durchführung von Marketingaktivitäten und zur Erschließung von weiteren Vertriebskanälen.

Zusätzlicher Transportdienstleister für Lieferungen nach China

In 2017 hat windeln.de einen zusätzlichen Transportdienstleister für Lieferungen nach China beauftragt. Die günstigeren Konditionen des neuen Dienstleisters führen zu Einsparungen in den Vertriebskosten. Die Vertriebskosten konnten in 2017 dadurch bereits spürbar gesenkt werden.

Tmall Global Preis

windeln.de hat am 18. April 2017 auf einer globalen Händlerkonferenz am Hauptsitz der Alibaba Gruppe in Hangzhou, China, eine Auszeichnung als beliebteste internationale Marke bei Tmall Global erhalten. Der Preis unterstreicht den Erfolg von windeln.de seit Eröffnung des Flagship Stores auf Alibabas digitalem Marktplatz Tmall Global im Juli 2016.

2.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.4.1. Ertragslage

a) Gewinn- und Verlustrechnung

TEUR	2017	2016	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Umsatzerlöse	163.212	166.246	-3.034	-2
Andere aktivierte Eigenleistungen	318	510	-192	-38
Sonstige betriebliche Erträge	1.732	1.728	4	0
Materialaufwand	-119.009	-118.128	-881	1
Personalaufwand	-16.410	-19.323	2.913	-15
Abschreibungen	-1.510	-1.423	-86	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-48.195	-60.041	11.846	-20
Erträge aus Beteiligungen	0	17	-17	-100
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	356	250	106	43
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-28.773	-3.000	-25.773	>100
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-46	-34	-12	35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	1	-1	-100
Ergebnis nach Steuern	-48.325	-33.196	-15.129	46
Sonstige Steuern	-6	-2	-4	>100
Jahresfehlbetrag	-48.330	-33.197	-15.133	46

In 2017 erzielte windeln.de Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 163.212, was einem Rückgang um 2% im Vergleich zu 2016 (TEUR 166.246) entspricht. Die Gesellschaft konnte die Umsatzerlöse in China erhöhen, was vor allem auf die Eröffnung des Tmall Shops in China im Juli 2016 zurückzuführen ist. Zudem werden aufgrund des Geschäftsübertrags im Rahmen der Konzernreorganisation seit dem vierten Quartal 2017 auch die Umsätze mit den drei Bebitus-Shops in der windeln.de SE verbucht. Gleichzeitig sind die Umsatzerlöse im deutschen Shop windeln.de gesunken. windeln.de konzentriert sich im deutschen Shop zunehmend auf Gebrauchsprodukte mit höheren Margen und richtet Marketingaktionen entsprechend aus. Margenschwächere Produkte werden dagegen weniger beworben. Dies führt bewusst insgesamt zu niedrigeren Umsatzerlösen im deutschen Shop.

Die anderen aktivierten Eigenleistungen sind im Vergleich zu 2016 um 38% gesunken. Das liegt zum einen daran, dass

Entwicklungsprojekte zunehmend in die rumänische Tochtergesellschaft ausgelagert wurden, sowie an vermehrten nicht-aktivierungsfähigen Wartungsarbeiten an den Shops. In 2016 waren die Eigenleistungen zudem durch die ERP-Einführung erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind mit TEUR 1.732 auf dem Niveau des Vorjahres. Im Vorjahr gab es einen Erlös aus der Zuschreibung von Finanzanlagen in Höhe von TEUR 681. Einen ähnlichen Sachverhalt gab es in 2017 nicht. In 2017 konnten allerdings Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Treueprämien von TEUR 881 (Vorjahr: TEUR 126) und Erträge aus der Bereinigung von Lieferantenpositionen in Höhe von TEUR 193 erzielt werden. Erträge aus der Währungsumrechnung sind gegenüber dem Vorjahr von TEUR 683 auf TEUR 386 gesunken.

Der Materialaufwand ist im Geschäftsjahr 2017 um 1% gestiegen. Bedingt dadurch ist die Marge (Umsatzerlöse abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zu den Umsatzerlösen) von 29% im Vorjahr auf 27% in 2017 gesunken.

Der Personalaufwand ist in 2017 im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 2.913 auf TEUR 16.410 gesunken. Das ist vor allem auf die Aufgabe des Geschäftsbereichs Nakiki im zweiten Halbjahr 2016 zurückzuführen. Auch wurden im ersten Halbjahr 2017 Personal im Bereich des Kundenservice abgebaut. Die Aufgaben des Kundenservice für die Region DACH wurden auf einen externen Dienstleister in Ungarn übertragen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen sind in 2017 um TEUR 86 auf 1.510 gestiegen. windeln.de SE konnte in 2016 und 2017 Entwicklungsprojekte abschließen, was zu dem Anstieg der Abschreibungen führte.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in 2017 um TEUR 11.846 oder 20% auf TEUR 48.195 im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Das ist vor allem auf einen Rückgang der Logistikkosten um TEUR 4.735 und der Werbekosten um TEUR 3.881 zurückzuführen. In Bezug auf die Logistikkosten zeigen sich positive Effekte aus dem Wechsel des Transportdienstleisters für Lieferungen nach China im ersten Quartal 2017. Zudem wurden Splitlieferungen weiter zurückgefahren. In Bezug auf die gesunkenen Marketingkosten macht sich der Strategiewechsel bemerkbar, das Marketingbudget nur noch in Bezug auf margenstarke Produkte zu verwenden.

Während im Vorjahr Finanzanlagen in Höhe von TEUR 3.000 abgeschrieben wurden, beliefen sich die Abschreibungen in 2017 auf TEUR 28.773. Davon entfallen TEUR 16.706 auf Anteile an verbundenen Unternehmen und TEUR 12.067 auf Darlehen an verbundene Unternehmen. Demgegenüber steht ein Anstieg der sonstigen Zinsen und ähnlicher Erträge um TEUR 106 auf TEUR 356, was auf die Ausgabe von Darlehen an verbundene Unternehmen zurückzuführen ist.

Der Jahresfehlbetrag hat sich in 2017 um TEUR 15.133 auf TEUR 48.330 verschlechtert. Der Jahresfehlbetrag im Verhältnis zum Umsatz hat sich gegenüber dem Vorjahr von 20,0% auf 29,6% verändert.

b) Wesentliche finanzielle und nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren

Wie im Abschnitt Steuerungssysteme beschrieben, sind die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren die IFRS Umsatzerlöse.

Die Entwicklung der HGB Umsatzerlöse wurde bereits im vorangegangenen Abschnitt beschrieben. Die HGB Umsatzerlöse weichen mit TEUR 163.212 nur unwesentlich von denen nach IFRS (TEUR 163.975) ab. Im Lagebericht des Vorjahres wurde ein moderat zweistelliges Umsatzwachstum prognostiziert. Diese Prognose konnte die Gesellschaft nicht erfüllen.

Wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren gehören die Anzahl der aktiven Kunden, die durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden, der durchschnittliche Bestellwert und die Stammkundenrate.

Die Anzahl der aktiven Kunden ist von 869.909 zum 31. Dezember 2016 auf 859.422 in 2017 gesunken. Die durchschnittliche Anzahl der Bestellungen von aktiven Kunden ist mit 2,22 auf dem Niveau des Vorjahres. Der durchschnittliche Bestellwert ist von EUR 87,00 in 2016 auf EUR 92,93 in 2017 gestiegen. Die Stammkundenrate ist mit 76,61% auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr (2016: 79,33%).

Im Lagebericht des Vorjahres wurde ein leichter Anstieg aller nicht-finanzieller Leistungsindikatoren prognostiziert. Diese Prognose konnte windeln.de nur für den durchschnittlichen Bestellwert erfüllen.

2.4.2. Finanzlage

in TEUR	2017	2016
Periodenergebnis	-48.330	-33.197
Abschreibungen (+) / Zuschreibungen (-) auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.510	1.423
Abschreibung (+) / Zuschreibung (-) auf Finanzanlagen	28.773	2.319
Zahlungsunwirksamer Aufwand (+) aus Leistungen an Arbeitnehmer	413	550
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Anteile und Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-6.160	-10.570
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	340	6.517
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen und sonstigen Aktiva	-1.892	-3.260
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	-2.064	4.884
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten und sonstigen Passiva	1.321	5.618
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	93	610
Zinsaufwand (+)/-ertrag (-)	-334	-225
Ertragsteuerzahlungen (-/+)	1	1
Mittelzu-/ -abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-26.329	-25.330
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-1.174	-1.742
Einzahlungen aus Anlagenverkäufen	41	22
Nachträgliche Anpassungen (-) von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausreichungen (-) von Darlehen an verbundene Unternehmen	-	-7.210

in TEUR	2017	2016
Auszahlungen (-) und nachträgliche Kaufpreiszahlungen (-) für Anteile an verbundenen Unternehmen	-2.033	-
Einzahlungen (+) aus Anteilen an verbundene Unternehmen	-	1.067
Erträge aus Beteiligungen	0	17
Auszahlungen (-) / Rückzahlungen für Festgeldanlagen	2.500	-5.000
Auszahlungen (-) für Rückkauf eigener Anteile	-	-370
Erhaltene Zinsen (+)	6	18
Mittelzu-/ -abfluss aus Investitionstätigkeit	-660	-13.198
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführung	0	74
Einzahlungen (+) aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	3.500	-
Gezahlte Zinsen (-)	-5	-18
Mittelzu-/ -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	3.495	56
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	48.755	87.227
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-23.494	-38.472
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	25.261	48.755

Die Gesellschaft hat in 2017 einen negativen Cashflow aus laufender betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 26.329 erwirtschaftet. Der negative Cashflow resultiert vor allem aus dem negativen Ergebnis des Geschäftsjahres in Höhe von TEUR 48.330. Darin enthalten sind Abschreibungen von TEUR 30.283 und weitere Aufwendungen von TEUR 413, die nicht zahlungswirksam sind. Neue Ausleihungen an Tochterunternehmen sowie der Aufbau von Forderungen und die Auflösung von Rückstellungen gleichen diese Effekte jedoch teilweise aus.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit betrug in 2017 TEUR 660 (Vorjahreszeitraum Mittelabfluss in Höhe von TEUR 13.198). Termingelder in Höhe von TEUR 2.500 wurden in 2017 an windeln.de zurückgezahlt. Demgegenüber stehen aber nachträgliche Kaufpreiszahlungen in Höhe von TEUR 1.883 aus den Akquisitionen der Feedo Gruppe und von Bebitus. windeln.de hat zudem Investitionen in das Anlagevermögen von TEUR 1.174 getätigt. In 2017 wurde eine neue Tochtergesellschaft in China gegründet. Dies führte ebenfalls zu einem Mittelabfluss von TEUR 150.

Der Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit betrug in 2017 TEUR 3.495 (Vorjahr: TEUR 56). Der Mittelzufluss in 2017 ist vor allem auf die Aufnahme kurzfristiger Geldmarktkredite zur Finanzierung von Vorräten (TEUR 3.500) zurückzuführen.

Die Eigenkapitalquote hat sich von 71,0% zum 31. Dezember 2016 auf 65,4% zum 31. Dezember 2017 verändert. Dies ist im Wesentlichen auf den Jahresfehlbetrag 2017 zurückzuführen.

Der bestehende Kreditlinienvertrag mit der Commerzbank AG (EUR 5 Mio.) wurde im März 2017 zunächst um sechs Monate verlängert. Im September 2017 erfolgte eine weitere Verlängerung um sechs Monate bis zum 31. März 2018. Die Laufzeit des besicherten revolvingierenden Barkreditlinienvertrags in Höhe von EUR 5 Mio. mit der Deutschen Bank wurde zunächst auf den 30. September 2017 angepasst. Im September 2017 wurde der Vertrag ebenfalls um weitere sechs Monate bis zum 31. März 2018 verlängert. Beide Verträge sind insbesondere durch Vorratsvermögen und Forderungsabtretung (Globalzession) besichert. Die Verträge enthalten übliche Covenants.

Zum 31. Dezember 2017 wurden die beiden Kreditlinien in Form von kurzfristigen Geldmarktkrediten in Höhe von insgesamt TEUR 3.500 in Anspruch genommen.

2.4.3. Vermögenslage

TEUR	31.12.2017	31.12.2016	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Immaterielle Vermögensgegenstände	6.884	3.469	3.415	98
Sachanlagen	147	225	-78	-35
Finanzanlagevermögen	15.558	46.910	-31.352	-67
Anlagevermögen	22.589	50.604	-28.015	-55
Vorräte	17.187	17.527	-340	-2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.247	8.878	369	4
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	25.261	48.755	-23.494	-48
Umlaufvermögen	51.695	75.160	-23.465	-31
Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	580	536	44	8
Summe AKTIVA	74.864	126.300	-51.436	-41
Eigenkapital	48.965	89.713	-40.748	-45
Rückstellungen	9.028	11.094	-2.066	-19
Verbindlichkeiten	16.852	25.447	-8.595	-34
Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	19	46	-27	-59
Summe PASSIVA	74.864	126.300	-51.436	-41

Das Anlagevermögen ist von TEUR 50.604 zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 22.589 zum 31. Dezember 2017 gesunken. Hierzu trug vor allem der Rückgang des Finanzanlagevermögens um 67% auf TEUR 15.558 bei, was vor allem auf die Abschreibung von Anteilen an verbundenen Unternehmen und von Darlehen an verbundene Unternehmen (TEUR 28.773) zurückzuführen ist. Auch die Ausgleichsvereinbarung mit den Gründern von Bebitus (TEUR 5.771) und die zweite Anpassung des Kaufvertrags der Feedo Gruppe (TEUR 938) führten zu einem Rückgang des Finanzanlagevermögens. Zudem wurden Termingelder in Höhe von TEUR 2.500 an windeln.de zurückgezahlt. Demgegenüber steht die Ausreichung von Darlehen an Tochterunternehmen (TEUR 6.480)

Die immateriellen Vermögensgegenstände der windeln.de sind um TEUR 3.415 gestiegen. Im Geschäftsjahr 2017 hat die windeln.de SE die Domains der Tochtergesellschaft Bebitus für TEUR 3.786 übernommen. Die Sachanlagen der windeln.de sind um TEUR 78 auf TEUR 147 gesunken. Dies ist vor allem auf Abgänge im Geschäftsjahr 2017 zurückzuführen.

Das Umlaufvermögen ist im Vergleich zum 31. Dezember 2016 um TEUR 23.465 auf TEUR 51.695 gesunken. Der Rückgang resultiert

aus dem Rückgang des Kassenbestandes um TEUR 23.494 auf TEUR 25.261. Die Kassenbestände sinken vor allem aufgrund des Jahresfehlbetrags, der im Geschäftsjahr 2017 erwirtschaftet wurde sowie aufgrund von ausgereichten Darlehen an Tochtergesellschaften. Für nachträgliche Kaufpreise in Bezug auf die Akquisition der Bebitus Retail S.L.U. wurden in 2017 zudem TEUR 1.700 gezahlt. Die Vorräte sind mit TEUR 17.187 auf dem Niveau des Vorjahres.

Demgegenüber steht ein Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 4% auf TEUR 9.247. Der Anstieg resultiert vor allem aus dem Anstieg der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR 886 aufgrund von gestiegenen Forderungen für Werbekostenzuschüsse. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind dagegen um TEUR 517 gesunken.

Die sonstigen Rückstellungen sind von TEUR 11.094 zum 31. Dezember 2016 auf TEUR 9.028 zum 31. Dezember 2017 gesunken. Das ist im Wesentlichen auf Verbindlichkeiten aus noch nicht fakturierten Rechnungen zurückzuführen (Rückgang um TEUR 1.946), verbunden mit einem gesunkenen Niveau an Eingangsrechnungen v.a. aufgrund des Rückgangs der Ausgaben für Marketing und Logistik.

Die Verbindlichkeiten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 8.595 auf TEUR 16.852 zum 31. Dezember 2017 gesunken. Die sonstigen Verbindlichkeiten sind um TEUR 16.977 gesunken. Das ist vor allem auf die Ausgleichsvereinbarung mit Verkäufern von Bebitus und der zweiten Anpassung des Kaufvertrags für die Feedo Gruppe zurückzuführen. Infolge dieser Vereinbarungen wurden die Kaufpreise und damit verbundene Verbindlichkeiten für nachträgliche Kaufpreise verringert. Die verbliebene Verbindlichkeit aus diesen nachträglichen Kaufpreisen wurden in 2017 mit Barmitteln bzw. mit der Ausgabe von Aktien beglichen. Die Schaffung der Aktien erfolgte durch eine Sacheinlage.

Auch die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind in 2017 um TEUR 720 gesunken, was auf die schnellere Auslieferung an Kunden und der damit verbundenen geringeren Abgrenzung von vereinnahmten Kundenzahlungen zurückzuführen ist.

Demgegenüber steht ein Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen um TEUR 3.946, der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um TEUR 3.500 und der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.656. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen steigen aufgrund der Übernahme der Domains von Bebitus. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten handelt es sich um kurzfristige Geldmarktkredite zur Finanzierung von Vorräten. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen steigen aufgrund der Working Capital Optimierung der Gesellschaft.

Insgesamt lag die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2017 bei TEUR 74.864 und ist damit gegenüber dem Vorjahr um TEUR 51.436 gesunken.

2.4.4. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2017 ist insgesamt unbefriedigend verlaufen. Der Umsatz hat sich aufgrund des stärkeren Fokus auf profitables Wachstum um TEUR 3.034 gegenüber dem Vorjahr reduziert. Das Betriebsergebnis konnte zwar um TEUR 10.569 verbessert werden, die Ergebnisverbesserung ist aber insgesamt nicht so hoch ausgefallen, wie erwartet. Das Jahresergebnis wird zudem durch die Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 28.773 belastet.

3. Prognosebericht

Die positive Entwicklung im Internethandel wird auch zukünftig weiter fortschreiten. Der Umsatz im Online-Handel in Europa wird in 2018 schätzungsweise EUR 329 Mrd. erreichen und bis 2022 mit einer prognostizierten durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 7,3% wachsen. Das Gesamtvolumen im stark wachsenden chinesischen E-Commerce Markt beträgt in 2018 voraussichtlich bereits rund EUR 540 Mrd. Der Internethandel für Baby- und Kleinkinderprodukte stellt in diesen Märkten ein wichtiges Wachstumssegment dar.

Im Rahmen des bevorstehenden CEO Wechsels hat der Konzern eine detaillierte Beurteilung seiner Geschäftsbereiche vorgenommen und am 6. Februar 2018 umfangreiche strategische Maßnahmen zur Steigerung der Effizienz und Senkung der Kosten bekannt gegeben und eingeleitet. Dazu zählen die Straffung der Organisation und Reduktion der Kosten am Hauptsitz in Deutschland sowie die Ausrichtung der internationalen Aktivitäten auf Regionen mit kurz- und mittelfristigem Profitabilitäts-potenzial. Diese Maßnahmen erhöhen die Effizienz der Organisation und ermöglichen damit mittelfristig profitables und nachhaltiges Wachstum zu erzielen. In diesem Zusammenhang wird auch das lokale italienische Geschäft pannolini.it geschlossen. Der Webshop pannolini.it wurde Mitte Februar 2018 bereits geschlossen. Die nachfolgende Prognose bezieht sich daher nur auf die Shops, die auch in Zukunft aktiv sind.

Das Management geht von einstelligen Wachstumsraten im Umsatz aus. Beim durchschnittlichen Bestellwert geht das Management von einem deutlichen Anstieg gegenüber 2017 aus. Die Stammkundenrate bleibt voraussichtlich auf dem Niveau von 2017. Zwei nicht-finanzielle Leistungsindikatoren, namentlich die aktiven Kunden und die Anzahl der Bestellungen pro aktivem Kunden, werden nicht mehr für alle Shops geplant, da es sich dabei um reaktive Steuerungsgrößen handelt. Für diese beiden Leistungsindikatoren werden lediglich Vergangenheitsdaten analysiert, um Reaktionen auf bestimmte Entwicklungen ableiten zu können.

Der Fokus der Gesellschaft liegt auf der Verbesserung der Profitabilität und auf der Liquiditätssicherung. Dazu beitragen sollen die Maßnahmen, die im Februar 2018 beschlossen und veröffentlicht wurden.

4. Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement der windeln.de SE dient der frühestmöglichen Identifikation und Bewertung von Chancen und Risiken. Dabei hat das Risikomanagementsystem zum Ziel, Risiken proaktiv zu managen und auf diese Weise geschäftliche Einbußen zu begrenzen sowie durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen Chancen zu erkennen und wahrzunehmen.

4.1. Risikomanagementprozess

4.1.1. Organisation und Zuständigkeit

- Der Risikomanagementprozess basiert auf einer schlanken Organisationsstruktur mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten.
- Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der windeln.de SE ein unternehmensweites Risikomanagement eingerichtet. Der Vorstand legt die Risikostrategie der windeln.de SE fest und genehmigt die entsprechenden Risikomanagementstrukturen und -prozesse.
- Der Aufsichtsrat stellt im Rahmen der Überwachung des Vorstands auch die Wirksamkeit des etablierten Risikomanagementsystems sicher.

- Der Vorstand wird durch das sogenannte Risikomanagementkomitee unterstützt. Dieses setzt sich aus den Leitern der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen zusammen und ist für die Weiterentwicklung und Anpassung des Risikomanagementsystems verantwortlich.
- Die Identifikation und Bewertung der Risiken und Chancen erfolgt lokal in jeder Unternehmenseinheit ebenfalls durch die Leiter der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen. Dabei ist jedoch jeder Mitarbeiter verpflichtet, mögliche Risiken und Chancen an den entsprechenden Leiter zu melden.
- Die identifizierten Risiken und Chancen werden halbjährlich auf ihre Aktualität hin geprüft und anschließend dem sogenannten Risk Management Officer, der im Konzerncontrolling ansässig ist, gemeldet. Dieser erstellt aus den Einzelrisiken ein Risikoportfolio, das anschließend dem Risikomanagementkomitee und dem Vorstand zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus übernimmt der Risk Management Officer die zentrale Koordination des Risikomanagementprozesses und unterstützt die Bereichsleiter bei der Bewertung von Risiken und Chancen.
- Die Einrichtung und Eignung des Risikofrüherkennungssystems wird vom externen Abschlussprüfer geprüft. Dabei wurden keine wesentlichen Beanstandungen festgestellt.

4.1.2. Instrumente

- Die unternehmensweit gültige Risikopolitik, die vom Vorstand der windeln.de SE festgelegt wurde und allen Mitarbeitern des Unternehmens zugänglich ist, dient als Richtlinie für den Umgang mit Risiken und Chancen innerhalb der windeln.de SE und bildet somit den Rahmen für das Risikomanagement. Neben den Informationen über die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses enthält die Richtlinie auch Angaben zu Verantwortlichkeiten und Aufgaben im Risikomanagement. Aufgrund eines dynamischen Umfeldes werden die Inhalte der Richtlinie regelmäßig überprüft und gegebenenfalls zur Gewährleistung der Aktualität durch das Risikomanagementkomitee angepasst.
- Ein Katalog mit verschiedenen Risikokategorien dient dazu eine möglichst umfassende und vollständige Identifikation aller Risiken zu erreichen.
- Um eine konsistente Erfassung und Bewertung der einzelnen Risiken und Chancen zu gewährleisten, wird eine standardisierte Berichtsdatei verwendet. Darüber hinaus werden in dieser Datei entsprechende Gegenmaßnahmen definiert, mit Hilfe derer die einzelnen Risiken reduziert werden sollen.
- Halbjährlich werden die Chancen und Risiken jedes Bereichs auf ihre Aktualität hin überprüft und neu identifizierte Chancen und Risiken der Berichtsdatei hinzugefügt. Die Risiken werden dabei im Sinne einer rollierenden Bewertung vom Zeitpunkt der Neubewertung an für die folgenden 36 Monate quantifiziert, wobei der Betrachtungszeitraum für die Einschätzung des Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit jeweils zwölf Monate beträgt.
- Für jedes Risiko wird eine Brutto- als auch eine Nettobewertung vorgenommen. Die Nettobewertung ergibt sich dabei aus dem Brutorisiko unter Berücksichtigung aller bereits implementierten Gegenmaßnahmen, die das Schadensausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit des Brutorisikos reduzieren.
- Die identifizierten Risiken werden anschließend an den Vorstand vollumfänglich berichtet. Risiken, die neu aufgetreten sind und ein festgelegtes Schadensausmaß überschreiten, werden hingegen als sogenannte Sofort-Meldungen mittels einer Standarddatei unmittelbar an den Vorstand gemeldet.
- Zudem wird einmal jährlich ein Workshop unter der Leitung des Risk Management Officers mit den verantwortlichen Bereichsleitern abgehalten, um alle erfassten Risiken intensiv auf ihre Aktualität hin zu prüfen und bisher nicht bekannte Risiken gemeinsam zu identifizieren.

4.2. Übersicht über die Risiken

Als Risiko wird jedes Ereignis eingestuft, das das Erreichen der geplanten operativen oder strategischen Ziele des Unternehmens negativ beeinflussen kann. Als Chance hingegen wird jede Möglichkeit einer positiven Abweichung von den geplanten operativen und strategischen Zielen gesehen.

Um die Risiken der windeln.de SE angemessen erfassen und messen zu können, wird zwischen Event- und Planungsrisiken unterschieden. Eventrisiken werden sowohl mit ihrem Schadensausmaß als auch mit ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit angegeben, da es sich bei dieser Risikoform in der Regel um einmalige Risiken mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit handelt. Planungsrisiken hingegen ergeben sich aus stark volatilen Positionen der Unternehmensplanung und haben in Folge dessen eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit. Aufgrund dessen wird der Fokus bei der Bewertung dieser Risiken ausschließlich auf das Schadensausmaß gelegt. Die starke Volatilität kann jedoch auch dazu führen, dass ein Planungsrisiko zu einer positiven Abweichung vom Zielwert führt und somit eine Chance für das Unternehmen darstellt.

Die Einteilung der Risiken in die Risikomatrix erfolgt anhand der folgenden Klassen:

Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeit für Eventrisiken

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1	0% - 4,9%	Eintritt einmal in 100 bis 20 Jahren möglich
2	5% - 19,9%	Eintritt einmal in 20 bis 5 Jahren möglich
3	20% - 29,9%	Eintritt einmal in 5 bis 3 Jahren möglich

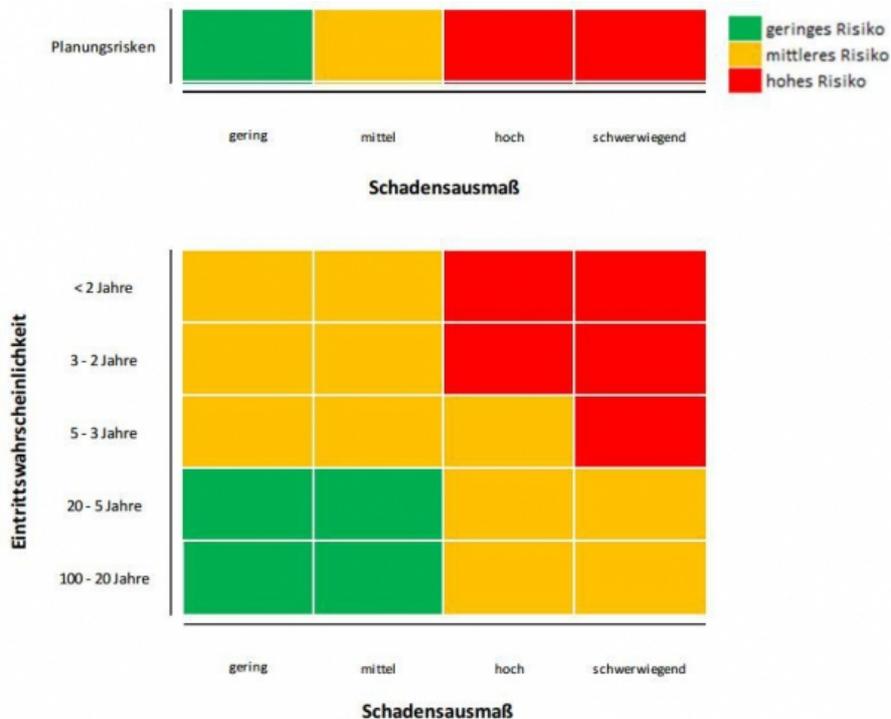
Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
4	30% - 49,9%	Eintritt einmal in 3 bis 2 Jahren möglich
5	50% - 100%	Eintritt wenigstens einmal in 2 Jahren möglich

Das Schadensausmaß beschreibt den Einfluss, den das jeweilige Risiko auf das Ergebnis des Unternehmens vor Zinsen und Steuern im schlechtesten Fall haben kann. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern ist ein wesentlicher Einflussfaktor für den Liquiditätsbedarf des Konzerns, sodass die im Folgenden aufgezeigte Risikolage auch als ein wesentlicher Indikator für das Liquiditätsrisiko des Konzerns dient. Unabhängig davon wird das Liquiditätsrisiko grundsätzlich in Abschnitt 5.1.3. Liquiditätsrisiko beschrieben.

Klassen des Schadensausmaßes für Event- und Planungsrisiken

Klasse	Schadensausmaß	Beschreibung
1	EUR 0,05 Mio. - EUR 0,5 Mio.	geringes Ausmaß
2	> EUR 0,5 Mio. - EUR 1,0 Mio.	mittleres Ausmaß
3	> EUR 1,0 Mio. - EUR 2,0 Mio.	hohes Ausmaß
4	> EUR 2,0 Mio.	schwerwiegendes Ausmaß

Aus den oben beschriebenen Klassen für die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadensausmaß ergibt sich folgende Risikomatrix, in die die Risiken entsprechend ihrer Nettobewertung eingeordnet werden:



Vertriebswege für die chinesischen Kunden sowie die Abhängigkeit des Unternehmens von einzelnen Schlüssellieferanten für Milchnahrung eines der größten Risiken für die windeln.de SE dar. Durch einen aktiven Austausch und intensive Verhandlungen versucht das Unternehmen eine enge und langfristige Geschäftsbeziehung mit seinen Lieferanten aufzubauen und auf diese Weise das Risiko zu minimieren. Dennoch könnte sich eine Verschlechterung der Lieferantenkonditionen stark negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken.

Auch der geplante Verkauf der Feedo Gruppe ist stark risikobehaftet und könnte für die windeln.de SE ein hohes Risiko darstellen, das sich schwerwiegend auf das Unternehmensergebnis auswirken könnte.

4.3.1. Strategische Risiken

a) Gesamtwirtschaftliche und regulatorische Risiken

Die Entwicklung des Unternehmens hängt maßgeblich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Europa und der Volksrepublik China ab. Eine Phase wirtschaftlicher Rezession könnte sich negativ auf das Kaufverhalten in einigen Produktkategorien auswirken und zu Umsatzeinbußen als auch erhöhten Warenbeständen führen. Durch die große Bedeutung des chinesischen Absatzmarktes für die windeln.de SE könnte insbesondere eine Verschlechterung der chinesischen Wirtschaftssituation negative Folgen mit sich bringen. Allerdings wird davon ausgegangen, dass selbst im Falle einer Rezession die Nachfrage nach Baby- und Kleinkindprodukten weiter anhält.

Zudem könnten neue Gesetze und Verordnungen für den Export von Babynahrung das Geschäft in China beeinträchtigen. Da mögliche Gesetzesänderungen nur schwer vorhersagbar sind und aufgrund der hohen Bedeutung chinesischer Umsätze für die windeln.de SE wird das Risiko als hoch eingeschätzt.

Durch eine stetige Überwachung dieser Risiken als auch durch die Erschließung neuer Vertriebskanäle wie zum Beispiel die Eröffnung des Tmall Shops, in dem die chinesischen Kunden in lokaler Währung kaufen können, konnte die windeln.de SE die genannten Risiken

bereits reduzieren und arbeitet weiter intensiv an möglichen Gegenmaßnahmen zur aktiven Risikosteuerung. Dennoch rechnet die windeln.de SE mit einem im Vergleich zum Vorjahr erhöhten Schadensausmaß im Falle eines Risikoeintritts und schätzt das Risiko dementsprechend als hoch ein.

b) Veränderung der Nachfrage aufgrund von Wettbewerb

Das Unternehmen ist einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Neue und bestehende Wettbewerber im Markt können sowohl einen Rückgang des Preisniveaus als auch höhere Kosten im Online-Marketing bedingen. Dies würde sich negativ auf den Umsatz und insbesondere auf die Margen auswirken. Neben Überbeständen im Lager könnte sich eine geringere Nachfrage auch auf das Ergebnis und die Liquidität auswirken. Durch den Aufbau einer engen Partnerschaft mit seinen Lieferanten versucht die windeln.de SE seinen Kunden ein ideales Angebot an Baby- und Kleinkindprodukten anzubieten und auf diese Weise dem Risiko entgegenzuwirken. Darüber hinaus baut das Unternehmen auch seine Versand- und Vertriebswege weiter aus und hat für die weitere Erschließung des chinesischen Marktes im abgelaufenen Geschäftsjahr eigens eine chinesische Gesellschaft gegründet und auch das China-Team am Hauptstandort in München weiter vergrößert. Aufgrund des zunehmenden Wettbewerbs schätzt die windeln.de SE das Risiko im Vergleich zum Vorjahr als gestiegen ein und bewertet das Risiko als hoch.

c) Risiken aus der Expansion

Sollte der erzielbare Verkaufspreis für die Feedo Gruppe unter dem bilanzierten Wert liegen, hätte dies große Auswirkungen auf das Ergebnis der windeln.de SE. Sollte dieses Worst-Case-Szenario eintreten, rechnet das Unternehmen mit einem hohen Risiko.

4.3.2. Operative Chancen und Risiken

a) Einkaufs- und Produktqualitätsrisiken

Da das Unternehmen von einer begrenzten Anzahl an Lieferanten insbesondere für Babynahrung und Windeln abhängig ist, ist er dem Risiko ausgesetzt, dass Lieferanten ausfallen oder ihre Ware zu schlechteren Konditionen anbieten. Dies würde sich negativ auf die Umsätze und auch auf die Produktmargen auswirken. Hieraus kann sich neben einem hohen Risiko aber auch eine große Chance ergeben. Wenn die windeln.de SE in der Lage ist, zu günstigeren Konditionen Ware von seinen Lieferanten zu beziehen, würde dies das Geschäftsergebnis positiv beeinflussen. Durch den Aufbau einer langfristigen und starken Geschäftsbeziehung mit zuverlässigen und marktbedeutenden Lieferanten versucht das Unternehmen das oben beschriebene Risiko zu minimieren. Die windeln.de SE erwartet im Falle des Risikoeintritts ein im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegenes Schadensausmaß dieses Risikos. Aufgrund der geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko als mittleres Risiko bewertet.

Ein weiteres Risiko besteht in der Fehleinschätzung der Bestellmengen. Dies könnte einerseits zu einem hohen Anteil ausverkaufter Produkte oder andererseits zu Überbeständen im Lager führen. Ein hoher Bestand an schwer verkäuflichen Produkten könnte notwendige Wertminderungen bedingen, die sich negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken. Sollte die Wertminderung jedoch aufgrund neuer Entwicklungen, wie zum Beispiel einem verbesserten Bestandsmanagement, in ihrer Höhe in Zukunft reduziert werden können, würde sich dies positiv auf das Unternehmensergebnis auswirken. Eine mögliche Reduktion der Vorratswertminderungen stellt somit auch eine große Chance für das Unternehmen dar.

b) IT-Risiken

Sollte das Unternehmen nicht in der Lage sein, die mobile und Netzwerkinfrastruktur und sonstige Technologien zu betreiben, instand zu halten, zu integrieren und zu skalieren, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Insbesondere die Stabilität und Verfügbarkeit der Online-Plattformen, sowie die IT-Sicherheit in Bezug auf Kundendaten aber auch in Bezug auf vertrauliche unternehmensinterne Daten könnten das Geschäft in negativer Weise beeinflussen. Auch die kontinuierliche Funktionalität interner technischer Systeme und Datenbanken spielt bei diesem Risiko eine bedeutende Rolle. Durch Investitionen in verschiedene Systeme und Prozesse reduziert die windeln.de SE dieses Risiko. Es handelt sich um ein mittleres Risiko, das sich im Vergleich zum Vorjahr jedoch erhöht hat.

c) Risiken aus Logistikprozessen und Zahlungsabwicklung

Die durch Vertragspartner geführten Lagerstandorte sind der Gefahr ausgesetzt, durch Naturkatastrophen oder Feuer- und Wasserschäden zerstört zu werden. Neben dem Verlust der Vorräte und möglichen Personenschäden würde dies auch zu einer maßgeblichen Unterbrechung des Geschäftsbetriebs führen. Sollten sich geplante Projekte aus dem Logistikbereich nicht realisieren lassen oder sich zeitlich verzögern, könnte dies ein hohes Risiko für das Unternehmen darstellen. Die windeln.de SE reduziert dieses Risiko durch ein gezieltes Projektmanagement und eine laufende Identifikation von Einsparpotenzialen in den aktuell bestehenden Logistikprozessen. Insgesamt wird das Risiko als mittleres bis hohes Risiko eingeschätzt, das sich gegenüber dem Vorjahr dennoch deutlich reduziert hat.

d) Personalrisiken

Die windeln.de SE hängt von Schlüsselmitarbeitern im Management ab. Ein Verlust dieser Mitarbeiter würde sich dementsprechend negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg auswirken. Das Unternehmen begegnet diesem Risiko, indem er langfristig ausgerichtete Vergütungsmodelle einsetzt. Außerdem könnte eine höhere Fluktuation- oder Krankheitsrate zu höheren Kosten führen. Das Risiko wird als mittleres Risiko bewertet.

4.3.3. Finanzrisiken

Das international agierende Unternehmen unterliegt unterschiedlichen steuer- und zollrechtlichen Regelungen. Das Risiko betrifft dabei die Lieferung von Produkten ins Ausland und die entsprechende länderspezifische Umsatzsteuerberechnung anhand der lokalen Umsatzsteuersätze. Eine falsche steuerliche Behandlung oder falsch deklarierte Zölle können zu zusätzlichen Säumniszuschlägen sowie Bußgeldern führen. Durch die Implementation neuer Prozesse bezüglich der entsprechenden Datenpflege in den relevanten Systemen (ERP System, Produktmanagementsystem) konnte das Unternehmen das Risiko maßgeblich reduzieren. Das Risiko wird als geringes Risiko angesehen. Die in den Akquisitionsverträgen vereinbarten nachträglichen Kaufpreiszahlungen können ein hohes Risiko für den Konzern darstellen. Sollten sich die Fair Value Bewertung aufgrund geänderter Annahmen und neuer Ereignisse ändern, könnte dies das Ergebnis des Konzerns stark negativ beeinflussen. Das maximale Schadensausmaß dieses Risikos schätzt der Konzern als hoch ein. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Risiko jedoch verringert, da sich das maximale Schadensausmaß deutlich reduziert hat und auch der Eintritt des Maximalschadens als sehr gering eingeschätzt wird.

4.3.4. Rechtliche und organisatorische Risiken

Durch die internationale Expansion, als auch durch den in 2015 erfolgten Börsengang unterliegt der das Unternehmen verschiedenen nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften. Diese betreffen vor allem das Verbraucherschutzrecht als auch das Wettbewerbsrecht. Um allen Anforderungen und Verpflichtungen nachzukommen, wurden jeweils Verantwortliche benannt und entsprechende Prozesse zur Überwachung aller relevanten Entwicklungen im Unternehmen etabliert. Insgesamt werden die rechtlichen Risiken als mittlere Risiken eingeschätzt, die sich im Vergleich zum Vorjahr aufgrund neuer Datenschutzrichtlinien erhöht haben.

Im direkten Zusammenhang mit dem Börsengang sieht sich die windeln.de SE verschiedenen Risiken ausgesetzt. Aufgrund dessen hat die windeln.de SE im Rahmen des Börsengangs eine entsprechende Versicherung abgeschlossen. Aufgrund des schwerwiegenden Schadensausmaßes aber der gleichzeitig sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wird dieses Risiko als mittleres Risiko eingestuft.

Bedingt durch das schnelle Wachstum steht das Unternehmen zudem weiterhin vor der Herausforderung internen Prozesse zu implementieren und weiter auszubauen.

5. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

5.1. Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Die Gesellschaft ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken (dem Marktpreisrisiko bestehend aus Währungs- und Zinsrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko) ausgesetzt. Das Risikomanagement der Gesellschaft ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage der Gesellschaft zu minimieren.

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung. Wie im Vorjahr besteht auch in 2017 die Rolle des Risikokoordinators, die im Controlling angesiedelt ist. In 2017 wurde außerdem die Funktion Treasury Management neu geschaffen. Der Risikokoordinator und der Head of Treasury identifizieren und bewerten finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten der Gesellschaft. Der Vorstand gibt die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement vor. Zudem entscheidet er über den Umgang mit bestimmten Risiken, wie z. B. Fremdwährungs-, Zins- und Kreditrisiken, sowie über den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente und über die Investition von Liquiditätsüberschüssen.

Bisher hat die Gesellschaft von einer möglichen Nutzung derivativer Finanzinstrumente zur Absicherung bestimmter Risiken abgesehen.

5.1.1. Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwankt. Zu den Marktrisiken zählen Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken.

a) Währungsrisiko

Durch die internationalen Aktivitäten ist die Gesellschaft Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko ergibt sich dabei hauptsächlich aus den in Fremdwährung erwirtschafteten Umsatzerlösen sowie den in Fremdwährung beschafften Waren. So steigen bei einer Abwertung der funktionalen Währung die Anschaffungskosten für in Fremdwährung erworbene Waren, zugleich erhöhen sich auch die in die funktionale Währung umgerechneten Umsatzerlöse. Beide Effekte sind folglich gegenläufig, sodass ein Währungsrisiko vor allem dann besteht, wenn die Warenbeschaffung und der Verkauf der Waren nicht in der gleichen Währung erfolgt. Die Gesellschaft versucht dieses Risiko durch sogenanntes natural hedging zu begrenzen. Dabei werden die Produkte in der lokalen Währung beschafft und entsprechend an Kunden in der gleichen Währung wiederverkauft. Dies ist insbesondere für die Geschäftstätigkeit in der Schweiz relevant. Die Gesellschaft überwacht das Volumen dieser Einkäufe durch regelmäßige Auswertungen. Zugleich kann eine Aufwertung der funktionalen Währung jedoch auch dazu führen, dass sich das Ergebnis verbessert und sich somit das Risiko als Chance herausstellt.

b) Zinsrisiko

Zinsschwankungen können das Geschäftsergebnis, das Eigenkapital sowie den zukünftigen Cashflow negativ oder positiv beeinflussen. Zinsrisiken aus Finanzinstrumenten können insbesondere im Zusammenhang mit Finanzschulden entstehen.

5.1.2. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko, das auch als Ausfallrisiko bezeichnet wird, ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenvertrags nicht nachkommt und dies zum finanziellen Verlust führt. Das Kreditrisiko umfasst die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die liquiden Mittel.

Das Risiko besteht insbesondere in Bezug auf einen potentiellen Ausfall der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aus diesem Grund werden basierend auf internen Risikoeinstufungsmerkmalen Kreditgrenzen für sämtliche Kunden festgelegt. Forderungen aus der Bezahllart "Kauf auf Rechnung" werden bei Entstehen sofort im Rahmen eines Factoringvertrags verkauft, der Gesellschaft entstehen hieraus keine Endkundenausfallrisiken. Alle ausstehenden Forderungen werden regelmäßig überwacht und durchlaufen ein dreistufiges Mahnverfahren. Um das Risiko zu reduzieren, werden Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Forderungen gebildet. Überfällige und erfolglos angemahnte Forderungen wurden bis in das erste Quartal 2016 zu einer fixen Quote verkauft. Seit dem zweiten Quartal 2016 werden erfolglos angemahnte Forderungen an ein Inkassobüro übergeben. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel und das abgeschlossene Termingeld ein Ausfallrisiko, da Finanzinstitute ihre Verpflichtungen gegebenenfalls nicht mehr erfüllen können. Dieses Risiko wird minimiert, indem die Gesellschaft ausschließlich mit Kreditunternehmen mit guter Bonität zusammenarbeitet und das Risiko auf mehrere Kreditinstitute streut. Insgesamt schätzt windeln.de das Risiko als sehr gering ein.

5.1.3. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Gesellschaft unter Umständen nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Durch ein effizientes Liquiditätsmanagement wird daher sichergestellt, dass die Gesellschaft zu jeder Zeit zahlungsfähig ist. Die Gesellschaft überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels einer Liquiditätsplanung.

Im Falle eines kurzfristigen Liquiditätsbedarfs können die bestehenden Kreditlinien in Höhe von insgesamt EUR 10 Mio. bei zwei unabhängigen Banken zur Deckung der Liquidität genutzt werden. Zum 31. Dezember 2017 standen insgesamt EUR 3,75 Mio. Kreditlinie zur Verfügung, wovon die Gesellschaft EUR 3,5 Mio. in Form eines kurzfristigen Geldmarktkredits gezogen hatte. Es bestehen daher derzeit keine Liquiditätsrisiken für die Gesellschaft.

Sowohl eine Verzögerung der in 2018 initiierten strategischen Maßnahmen, das Eintreten von im Chancen- und Risikobericht genannten Risikofaktoren als auch eine Abweichung von der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2018 könnten zu einer wesentlichen Verschlechterung der Liquiditätssituation des Konzerns führen.

6. Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB¹⁸

6.1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2017 belief sich das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 28.472.420,00. Das Grundkapital ist in 28.472.420 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von EUR 1,00 je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie hat eine Stimme.

6.2. Beteiligungen am Kapital, die 10% der Stimmrechte überschreiten

Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der windeln.de SE, die die Schwelle von zehn vom Hundert der Stimmrechte überschritten haben:

Direkte Beteiligungen

Acton GmbH & Co Heureka KG	München	Deutschland
MCI.PrivateVentures Fundusz Inwestycyjny Zamkniety	Warschau	Polen

Indirekte Beteiligungen

DN Capital (UK) LLP	London	Vereinigtes Königreich
DN CAPITAL - GLOBAL VENTURE CAPITAL II LP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GLOBAL VENTURE CAPITAL III LP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC GP LP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC II GENERAL PARTNER (JERSEY) LIMITED	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC III GENERAL PARTNER LIMITED	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
DN CAPITAL - GVC III GP LP	St. Helier	Jersey, Kanalinseln
Acton Capital Partners GmbH	München	Deutschland
MCI Capital Towarzystwo Funduszy Inwestycyjnych Spolka Akcyjna	Warschau	Polen
Private Equity Managers Spółka Akcyjna	Warschau	Polen

¹⁸ Tatbestände der §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB, die bei der windeln.de SE nicht erfüllt sind, werden nicht erwähnt.

6.3. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf der Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-Verordnung, §§ 84, 85 AktG sowie § 6 Abs. 3 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen; im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder.

Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Die Änderungen der Satzung erfolgten nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 10 Abs. 5 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 4 Abs. 2 und Abs. 3 der Satzung ist der Aufsichtsrat insbesondere ermächtigt, § 4 der Satzung (Grundkapital) jeweils nach Ausnutzung von genehmigtem oder bedingtem Kapital entsprechend zu ändern und neu zu fassen.

6.4. Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

6.4.1. Rückkauf eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2015, dessen Fortgeltung nach der Umwandlung in die SE von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2016 bestätigt wurde, wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. April 2020 zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder - falls dieser Wert geringer ist - des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71d, 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Unter anderem ist der Kauf eigener Aktien für folgende Zwecke zulässig: zum Zwecke der Einziehung, des Angebots an Dritte im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses oder -erwerbs und zum Zwecke der Bedienung einer variablen Vergütung bzw. im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- bzw. Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen.

Ergänzend wurde der Vorstand bis zum 20. April 2020 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Erwerb von windeln.de-Aktien unter Einsatz bestimmter Derivate durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt, wobei Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten auf die 10% Grenze der vorstehend beschriebenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien anzurechnen sind. Die Laufzeit eines Derivats muss so gewählt werden, dass der Aktienerwerb in Ausübung des Derivats nicht nach dem 20. April 2020 erfolgt.

6.4.2. Genehmigtes Kapital 2016

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 3. Mai 2020 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt EUR 9.619.346,00 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen und mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2015). Im Handelsregister wird das Genehmigte Kapital vom 17.06.2016 als Genehmigtes Kapital 2016/I geführt.

6.4.3. Bedingtes Kapital 2016/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 21. April 2015, dessen Fortgeltung nach der Umwandlung in die SE von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2016 bestätigt wurde, wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 20. April 2020 einmal oder mehrmals auf den Inhaber lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 300.000.000,00 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Options- bzw. Wandlungsrechte (auch mit Wandlungs- oder Optionspflicht) auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 7.997.804,00 nach Maßgabe der näheren Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen mit Wandlungs- bzw. Optionsrechten auf Aktien der windeln.de SE auszuschließen. Dementsprechend wurde das Grundkapital um bis zu EUR 7.997.804,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/I). Von dieser Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldverschreibungen wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 17.06.2016 als Bedingtes Kapital 2016/I geführt.

6.4.4. Bedingtes Kapital 2016/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 555.206,00 durch Ausgabe von bis zu 555.206 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2016/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 21. April 2015 erteilten Ermächtigung (deren Fortgeltung nach der Umwandlung in die SE von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2016 bestätigt wurde) zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programm 2015 ausgeben werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 17.06.2016 als Bedingtes Kapital 2016/II geführt.

6.4.5. Bedingtes Kapital 2017/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 1.200.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.200.000 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2017). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 2. Juni 2017 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programm 2017 ausgeben werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 2. Juni 2017 als Bedingtes Kapital 2017/I geführt.

6.5. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Die wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels stehen, betreffen Verträge über Kreditlinien der Gesellschaft. Für den Fall eines Kontrollwechsels sehen diese - wie üblicherweise - für den Kreditgeber das Recht zur Kündigung und vorzeitigen Fälligestellung der Rückzahlung bzw. für den Faktor das Recht zur Kündigung oder Neuverhandlung der Vertragskonditionen vor.

6.5.1. Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Der Aufsichtsrat und/oder der Vorstand sind im Rahmen des bestimmten Mitgliedern des Vorstands und des Managements eingeräumten Long Term Incentive Programme (LTIP) berechtigt, die anteilige Aufhebung der ausstehenden erdienten Optionen entsprechend dem im Change-of-Control-Ereignis von dem Übernehmer erworbenen Anteil gegen eine Zahlung durch die Gesellschaft zu verlangen. In Bezug auf die zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels nicht erdienten Aktienoptionen ist der Aufsichtsrat berechtigt, nach eigenem Ermessen eine andere wirtschaftlich gleichwertige, leistungsorientierte Vergütung gegen die Aufhebung der Aktienoptionen des LTIP zu gewähren (einschließlich Wertsteigerungsrechten, Phantom-Stocks oder anderen Aktienoptionen).

7. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gem. § 289f HGB ist auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations unter <http://corporate.windeln.de> veröffentlicht.

8. Vergütungsbericht

Informationen zur Vergütung der Vorstände und des Aufsichtsrats nach § 315 Absatz 4 Satz 2 HGB werden im Abschnitt 13.3. Vergütungsbericht des Anhangs dargestellt.

9. Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

München, 12. März 2018

windeln.de SE
Der Vorstand
Alexander Brand

Konstantin Urban
Dr. Nikolaus Weinberger
Jürgen Vedic

Auftragsbedingungen, Haftung und Verwendungsvorbehalt

Wir, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, haben unsere Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung im Auftrag der Gesellschaft vorgenommen. Neben der gesetzlichen Funktion der Offenlegung (§ 325 HGB) in den Fällen gesetzlicher Abschlussprüfungen richtet sich der Bestätigungsvermerk ausschließlich an die Gesellschaft und wurde zu deren interner Verwendung erteilt, ohne dass er weiteren Zwecken Dritter oder diesen als Entscheidungsgrundlage dienen soll. Das in dem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis von freiwilligen Abschlussprüfungen ist somit nicht dazu bestimmt, Grundlage von Entscheidungen Dritter zu sein, und nicht für andere als bestimmungsgemäße Zwecke zu verwenden.

Unserer Tätigkeit liegt unser Auftragsbestätigungsschreiben zur Prüfung der vorliegenden Rechnungslegung einschließlich der "Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften" in der vom Institut der Wirtschaftsprüfer herausgegebenen Fassung vom 1. Januar 2017 zugrunde.

Klarstellend weisen wir darauf hin, dass wir Dritten gegenüber keine Verantwortung, Haftung oder anderweitige Pflichten übernehmen, es sei denn, dass wir mit dem Dritten eine anders lautende schriftliche Vereinbarung geschlossen hätten oder ein solcher Haftungsausschluss unwirksam wäre.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keine Aktualisierung des Bestätigungsvermerks hinsichtlich nach seiner Erteilung eintretender Ereignisse oder Umstände vornehmen, sofern hierzu keine rechtliche Verpflichtung besteht.

Wer auch immer das in vorstehendem Bestätigungsvermerk zusammengefasste Ergebnis unserer Tätigkeit zur Kenntnis nimmt, hat eigenverantwortlich zu entscheiden, ob und in welcher Form er dieses Ergebnis für seine Zwecke nützlich und tauglich erachtet und durch eigene Untersuchungshandlungen erweitert, verifiziert oder aktualisiert.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2017 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit größter Sorgfalt wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte der Gesellschaft laufend überwacht.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig und ausführlich über die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, den Gang der Geschäfte sowie die Rentabilität und die Liquidität der Gesellschaft berichten lassen. Unter besonderer Beobachtung und Kontrolle standen in diesem Zusammenhang die entsprechenden finanzwirtschaftlichen Kennzahlen. Sofern der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Plänen und Zielen abwich, wurden dem Aufsichtsrat die dafür ursächlichen Entwicklungen im Einzelnen erläutert und anhand der vorgelegten Unterlagen von diesem geprüft. Weiter stimmte der Vorstand insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vor Beschlussfassung vom Vorstand erläutert und mit diesem diskutiert. Die Erörterungen fanden in den Sitzungen des Plenums und seiner Ausschüsse sowie im Austausch mit dem Vorstand außerhalb von Sitzungen statt. Der Aufsichtsrat wurde unmittelbar und frühzeitig in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand zudem auch außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Zusätzliche Prüfungsmaßnahmen wie die Einsichtnahme in Unterlagen oder die Beauftragung besonderer Sachverständiger waren nicht notwendig.

Schwerpunkt der Beratungen

Im Geschäftsjahr 2017 fanden in den Monaten Januar, März, April, Mai, Juli, August, September, November und Dezember insgesamt elf Aufsichtsratssitzungen statt. Bei den Sitzungen war der Aufsichtsrat (mit Ausnahme jeweils eines Termins im Juli, im September und im Dezember, an welchen jeweils ein Mitglied verhindert war) jeweils vollständig anwesend, insgesamt fünf der vorgenannten Termine wurden telefonisch abgehalten.

In einem Telefontermin im Januar 2017 befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit dem vom Vorstand der Gesellschaft aufgestellten Budget-Planung und verabschiedete diese.

In einer Sitzung im März 2017 verabschiedete der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss und die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2016. Der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nahm an den Beratungen teil und berichtete ausführlich die Ergebnisse seiner Prüfung. Weiter erläuterte der Vorstand die Planung für das Geschäftsjahr 2017, insbesondere bezüglich Kosteneinsparungs- sowie Effizienzinitiativen. Schließlich diskutierte der Aufsichtsrat den Bonus für den Vorstand für das abgelaufene Geschäftsjahr und fasste einen Beschluss hinsichtlich der Ausgabe von Aktien unter dem 2017 Long Term Incentive Plan.

In der Sitzung im April 2017 befasste sich der Aufsichtsrat in einem Telefontermin mit der kommenden Hauptversammlung. In diesem Zusammenhang verabschiedete der Aufsichtsrat insbesondere den Vorschlag des Aufsichtsrats für die Wahl des Abschlussprüfers, die Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, sowie die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2017. Ebenso verabschiedete der Aufsichtsrat die Beschlussvorschläge bezüglich des Long Term Incentive Plans 2018+ sowie die Boni für die Vorstandsmitglieder für 2016 und die Kriterien für die Vorstandsboni für das Geschäftsjahr 2017.

Im Mai 2017 befasste sich der Aufsichtsrat in seiner Sitzung intensiv mit der Geschäftsentwicklung vor allem in Deutschland und China sowie dem Fortschritt der Umsetzung der "STAR"-Maßnahmen. Des weiteren diskutierte der Aufsichtsrat die Earn-out Zahlungen für Feedo und Bebitus. Zudem beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der Evaluierung der durchgeführten Effizienzüberprüfung hinsichtlich der Aufsichtsratsaktivität. Schließlich verabschiedete er das Kompetenzprofil für den Aufsichtsrat.

In der Präsenzsitzung im Juli 2017 besprach der Aufsichtsrat den Umzug des Lagers nach Osteuropa und stimmte der vom Vorstand verhandelten Vergleichsvereinbarung hinsichtlich der Bebitus Earn-out Zahlungen zu. Weiterhin befasste sich der Aufsichtsrat mit der aktuellen Geschäftsentwicklung.

Im August 2017 fand ein Telefontermin zur Genehmigung der Ergebnisse für das erste Halbjahr 2017 und deren Veröffentlichung statt.

Im dem Präsenztermin im September 2017 erläuterte der Vorstand dem Aufsichtsrat die Geschäftsentwicklung mit besonderem Schwerpunkt auf Deutschland und Schweiz, besprach mögliche Kosteneinsparungen und gab ein Update bezüglich der im Rahmen des Maßnahmenpakets "STAR" beschlossenen Integration der Tochtergesellschaft Bebitus.

In einem Telefontermin Ende September beschloss der Aufsichtsrat die Bestellung von Matthias Peuckert als Mitglied des Vorstandes und Vorstandsvorsitzenden ab dem 1. Mai 2018.

Der Präsenztermin im November 2017 hatte den Quartalsbericht für das dritte Quartal, das lokale Warenlager in China sowie Kosteneinsparungen zum Gegenstand. Zudem wurde die erfolgte Bebitus Integration besprochen.

Im Dezember fanden ein rein informatorischer Telefontermin, in dem keine Beschlüsse gefasst wurden, sowie zusätzlich eine Präsenzsitzung statt, in der mögliche Maßnahmen zur Reduzierung der Vertriebs- und Verwaltungskosten sowie die Planung für das Geschäftsjahr 2018 diskutiert wurden.

Ausschüsse des Aufsichtsrats und deren Arbeit

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss und einen Nominierungsausschuss gebildet.

Dem Prüfungsausschuss gehörten im Geschäftsjahr Herr Dr. Lange als Ausschussvorsitzender, Herr Dr. Braun und Herr Schwerdtle an. Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erörterte zudem prüfungsrelevante Themen außerhalb der Sitzungen und ohne Beteiligung des Vorstands mit dem Abschlussprüfer.

Im Mittelpunkt der Sitzung im März 2017 standen die Diskussion des Konzern- und Einzelabschlusses der Gruppe bzw. der Gesellschaft, die Empfehlung für die Billigung des Jahresabschlusses sowie der Vorschlag der Wahl der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2017. Weiter wurden die laufende Geschäftsentwicklung und der Status des Risk Management Systems sowie der Compliance-Status der Gruppe besprochen.

In der Sitzung im Mai 2017 lag der Schwerpunkt auf den Finanzzahlen für das erste Quartal, auf der Jahresabschlussprüfung für Bebitus und den internen Controllingprozessen. Zudem genehmigte der Prüfungsausschuss die Wahl von PricewaterhouseCoopers als Abschlussprüfer für die Feedo Gruppe.

Im November 2017 wurden die Geschäftszahlen des dritten Quartals diskutiert. Außerdem wurden Fragen der Rechnungslegung und die routinemäßige Prüfung durch die Deutsche Prüfstelle für Rechnungslegung (DPR) besprochen. Die DPR wählt jährlich eine Stichprobe von börsennotierten Unternehmen zur Prüfung aus.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat den Gesamtaufichtsrat in der der jeweiligen Ausschusssitzung nachfolgenden Sitzung jeweils umfassend über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen unterrichtet.

Dem Nominierungsausschuss gehörten im Geschäftsjahr Herr Schwerdtle, Herr Dr. Braun und Herr Dr. Lange an. Der Nominierungsausschuss trat im Berichtsjahr 2017 zu drei Sitzungen zusammen.

In der ersten Sitzung des Jahres, im Januar 2017, befasste sich der Nominierungsausschuss mit der Entwicklung der Mitarbeiterzahlen, der Ausgestaltung eines potenziellen neuen Long Term Incentive Plans, mit den Feedo Earn-out Zahlungen sowie mit der Nachfolge für das Aufsichtsratsmitglied David Reis.

Zudem tagte der Nominierungsausschuss Anfang März 2017 und schlug dem Aufsichtsrat vor, Herrn Tomasz Czechowicz der Hauptversammlung als neues Aufsichtsratsmitglied vorzuschlagen.

In einer weiteren Sitzung Ende März 2017 befasste sich der Nominierungsausschuss mit dem geplanten Long Term Incentive Plan und empfahl dem Aufsichtsrat diesen zu bestätigen. Zudem befasste sich der Nominierungsausschuss in dieser Sitzung mit der Bonusstruktur für den Vorstand.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance im Interesse der Aktionäre und der Kapitalmärkte eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist.

Im Juni 2017 hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission gemäß § 161 AktG abgegeben und auf der Internetseite der Gesellschaft (www.corporate.windeln.de) dauerhaft zugänglich gemacht. Über die Umsetzung des Corporate Governance Kodex wird in diesem Geschäftsbericht gesondert berichtet.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen und über die in der Hauptversammlung zu informieren sind, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

In den Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie des Aufsichtsrats am 8. März 2018 wurden die Jahresabschlussunterlagen und Prüfungsberichte, insbesondere der Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), jeweils zum 31. Dezember 2017, sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2017 ausführlich behandelt. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, die vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die windeln.de SE und den Konzern lagen dem Prüfungsausschuss sowie dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor und wurden von diesen eingehend geprüft. Der Abschlussprüfer Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hatte die Abschlüsse unter Einbeziehung der Buchführung zuvor geprüft. Gegen die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Bedenken. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermitteln der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme der Gesellschaft und des Konzerns. Der Abschlussprüfer hat seine Bestätigungsvermerke jeweils in uneingeschränkter Form erteilt. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Beurteilung des Risikomanagementsystems festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen. Bei den Beratungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über den Jahres- und Konzernabschluss waren Vertreter des Abschlussprüfers anwesend, die über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichteten und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung standen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und seiner eigenen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und stellte fest, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern in einem Beschluss im Umlaufverfahren am 12. März 2018 gebilligt. Der Jahresabschluss der windeln.de SE ist damit festgestellt.

Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Die Besetzung des Vorstandes hat sich im Geschäftsjahr 2017 nicht geändert.

Die Besetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2017 geändert: nachdem David Reis sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats am 31. August 2016 niedergelegt hat und ausgeschieden ist, ist sein Nachfolger Tomasz Czechowicz durch die ordentliche Hauptversammlung 2017 am 2. Juni 2017 gewählt worden.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der windeln.de Gruppe ganz herzlich für ihren großen persönlichen Einsatz, mit dem sie zum Geschäftsjahr 2017 beigetragen haben.

München, im März 2018

Für den Aufsichtsrat

Willi Schwerdtle, Vorsitzender des Aufsichtsrats
